

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 20.10.2023
102. Jahrgang | Nr. 42
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Hochwasserschutz:
Modelle und ein Film zu
geplanten Massnahmen

SEITE 2

Denkmalpflege:
Quartierrundgang im
Dialog mit dem Volk

SEITE 7

Kornfeld: Ein Blick über
einen alten Graben in die
Vergangenheit

SEITE 11

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

SCHACH Die SG Riehen gewinnt zum ersten Mal in der 95-jährigen Klubgeschichte die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft

Mit Geduld und Konstanz zum Erfolg

Mit Erfolgen gegen Vorjahresmeister Luzern und gegen Winterthur machte die SG Riehen in Nottwil den Titelgewinn perfekt.

ROLF SPIESSLER

Schon einmal stand die Schachgesellschaft Riehen kurz vor dem Titelgewinn. Am 23. Oktober 2011 in Genf gewann sie ihr letztes Spiel gegen den damaligen Absteiger Joueur Lausanne. Weil aber Vadim Milov seine schon verloren geglaubte Partie gegen Genf am Ende drehte, gewann Réti Zürich den nötigen Punkt, sodass Riehen sich doch noch mit Platz zwei begnügen musste. Seitdem hat die SG Riehen in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft (SMM) nur zweimal keinen Podestplatz belegt, nämlich 2017 mit Rang vier und 2020, als die Meisterschaft wegen Corona gar nicht ausgetragen wurde. Seit dem ersten Medaillengewinn mit Bronze im Jahr 2009 stand die SG Riehen innerhalb von 13 ausgespielten Nationalliga-A-Saisons elfmal auf dem Podest und holte dabei sechs Bronze- und fünf Silbermedaillen.

«Alle Neune» für den Titel

Im Rahmen der zentral ausgetragenen Doppelschlussrunde in Nottwil setzten sich die Riehener unter der Mannschaftsleitung von Peter Erisman am Samstag gegen Luzern, den Meister der vergangenen zwei Jahre, mit 4,5-3,5 durch, während der letzte verbliebene Verfolger SG Zürich verlor. Am Sonntag fegten sie Winterthur gleich mit 6,5-1,5 von den Brettern. Damit hatten die Riehener alle neun Meisterschaftsgegner besiegt und sich den Titel mit einer makellosen Bilanz geholt. Das war zuletzt der Schachgesellschaft Zürich im Jahr 2009 gelungen.

Ein wichtiger Faktor für die Konstanz der Riehener ist die akribische Arbeit von Peter Erisman, der seit drei Jahrzehnten als Mannschaftsleiter amtiert. Er stellt das Team zusammen und bestimmt die Taktik. Mit dem Zuzug des französischen Grossmeisters Adrien Demuth auf diese Saison hin habe das Team erstmals über neun vollwertige Stammspieler verfügt, was wichtig sein könne, da es immer wieder vorkomme, dass der eine oder andere Spitzenspieler wegen anderer Engagements oder vielleicht auch aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen fehle. In Nottwil zum Beispiel stand der langjährige Stammspieler Ognjen Cvitan



Das Meisterteam in Nottwil mit Pokal, stehend von links: Ruedi Staechelin (Präsident SG Riehen), Adrien Demuth, Markus Ragger, Olivier Renet, Dorian Jäggi, Gregor Haag; kniend: Dennis Breder, Matthias Rüfenacht, Peter Erisman (Mannschaftsleiter), Nicolas Brunner, Ioannis Georgiadis und Andreas Heimann (es fehlt Ognjen Cvitan).

Foto: Markus Angst

nicht zur Verfügung, weil er in seiner kroatischen Heimat die Mannschaftsmeisterschaft bestritt.

Ausschlaggebend für den Riehener Erfolg in dieser Saison war die Ausgeglichenheit. Unter den besten Punktesammlern der Saison, die im Rahmen der Siegerehrung in Nottwil besonders ausgezeichnet wurden, befanden sich gleich drei Riehener, nämlich Dennis Breder mit sieben Punkten aus neun Partien sowie Adrien Demuth und Ioannis Georgiadis mit je sechseinhalb Punkten auch neun Partien.

Die elf Meisterspieler

Die elf Spieler, die in der Meistersaison zum Einsatz kamen, charakterisiert der Mannschaftsleiter wie folgt: **Markus Ragger**, der beste österreichische Schachspieler, ist der Starspieler ohne Starallüren. Er kann für jede Aufgabe eingesetzt werden, ist hochprofessionell, immer bestens vorbereitet und seit 2018 bei der SG Riehen. **Andreas Heimann**, in Grenzach-Wyhlen aufgewachsen und seit vielen Jahren in Basler Teams im Einsatz, ist der mit Abstand beste Spieler der Region. Erst für den Reinacher Klub Schachfreunde Reichenstein im Einsatz, spielt er seit vielen Jahren bei

Riehen. Er kann für alle Aufgaben eingesetzt werden, insbesondere mit Schwarz gegen hochklassige Gegner, ist extrem solide und kann bis zum Weltniveau standhalten. **Adrien Demuth** ist neu nach Basel gezogen, passt ausgezeichnet ins Team und ist schon bestens integriert. Er behält auch in Zeitnot die Nerven. Mit stoischer Ruhe bewältigt er schwierigste Situationen **Ioannis Georgiadis**, Sunniboy des Teams, ist immer gut aufgelegt, energiegeladener, hat keinerlei Angst auch vor grossen Gegnern und spielt auf Angriff. Aus Griechenland stammend, ist er nun so in der Schweiz verwurzelt, dass er den Schweizer Pass beantragt hat. Er steht an der Schwelle zur Erreichung des Grossmeistertitels. **Nicolas Brunner** wohnt seit 2013 in der französischen Grenzregion, spielt seit dann bei Riehen, ist immer top vorbereitet und ein typischer Mannschaftsspieler. Er ist mit einem 100-Prozent-Pensum berufstätig. **Olivier Renet** ist ein sehr erfahrener Grossmeister und hat früher in der französischen Nationalmannschaft an Spitzenbrettern gespielt. Er trainiert Jugendliche in Frankreich, ist extrovertiert und wichtig für den Mannschaftszusammenhalt. **Dennis Breder** ist immer top vor-

bereitet und hoch motiviert. Er geht manchmal grosse Risiken ein und ist ein Zeitnotspieler, der die Nerven des Mannschaftsleiters durchaus zu strapazieren vermag. Meistens ist er erfolgreich. **Ognjen Cvitan** ist ehemaliger Juniorenweltmeister, hat ein unglaublich grosses Wissen und kann andere Spieler beraten. Er ist als Trainer erfolgreich und versteht es, sich auch aus heikelsten Situationen meist erfolgreich herauszuwinden. **Gregor Haag** ist der jüngste Spieler im Team und wirkt als Schachtrainer sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland. Er hat dieses Jahr seine Form wiedergefunden, hat viel Energie, spielt äusserst hartnäckig und holt dadurch zusätzliche Punkte. **Dorian Jäggi** ist ein Ergänzungsspieler und kann aus beruflichen Gründen oft am Wochenende nicht eingesetzt werden. Er kann unglaublich rasch spielen und setzt seine Gegner sowohl mit seinem druckvollen Spiel als auch mit dem Zeitmanagement unter Druck. **Matthias Rüfenacht**, mit 67 Jahren der Teamsenior und seit 54 Jahren Klubmitglied, ist in der NLA Ergänzungsspieler und Stammspieler der zweiten Mannschaft in der Nationalliga B. Er hat sehr viel Erfahrung, eine sehr

grosse Remisbreite, ist ein typischer Mannschaftsspieler und Fernschachgrossexperte.

Die Schachgesellschaft Riehen wurde am 23. Februar 1928 von Willy Fackler und zehn weiteren Schachfreunden in der damaligen Kaffeehalle Rössli gegründet. Wichtig für die Entwicklung des Klubs war die Gründung der Jugendschachgruppe Ende der 1960er-Jahre. Im Jahr 1979 stieg die SG Riehen in der SMM erstmals in die Nationalliga A auf und ist seit 2003 ununterbrochen A-klassig. Präsident ist Ruedi Staechelin (Resultate siehe «Sport in Kürze» auf Seite 15).

Schachbund und Meisterschaft

rs. National organisiertes Schach in der Schweiz gibt es seit der Gründung des Schweizerischen Schachvereins SSV am 2. Juni 1889 in Zürich. Dieser ermittelte stets die offiziellen Landesmeister der Schweiz und begann 1951 mit der jährlichen Austragung der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaften (SMM). In einem Meisterschaftsspiel treten zwei Teams mit je acht Spielern an acht Brettern gegeneinander an. Eine gewonnene Partie gibt einen Punkt, ein Remis einen halben und eine Niederlage keinen.

Der SSV, der sich 1964 in Schweizerischer Schachverband umbenannt hatte, fusionierte 1995 mit dem 1922 gegründeten Schweizerischen Arbeiterschachbund (SASB) zum Schweizerischen Schachbund (SSB), der seit 2000 dem Schweizerischen Olympischen Verband (SOV), heute Swiss Olympic, angehört, dem Dachverband des Schweizer Sports.

Die Reihe der SMM-Meisterschaften wurde nur einmal unterbrochen – 2020 fiel die Meisterschaft wegen Corona aus. Der erste SMM-Meistertitel 1951 ging an die Basler Schachgesellschaft. Ebenfalls 1951 wurde der damalige SSV Mitglied des Weltschachverbandes FIDE. Insgesamt haben nun 14 Vereine mindestens einen SMM-Meistertitel gefeiert. Neben der Basler SG (erster Titel 1951/insgesamt 2 Titel) sind dies Rekordmeister SG Zürich (1953/25), Nimzowitsch Zürich (1955/SK), SK Birseck (1963/3), SG Winterthur (1972/3), SG Biel (1977/7), SK Zytglogge Bern (1979/3), SG Allschwil (1982/8), CE Genève (1990/5), SK Luzern (1991/4), SF Reichenstein Reinach BL (2006/1), Mendrisio (2007/1), SK Réti Zürich (2011/3) und nun eben die SG Riehen (2023/1).

Reklameteil

**DIE NEUESTEN
BÜCHER**

 **reinhardt.ch**

Katja Christ
wieder in den
Nationalrat

Mut zur Lösung.

Grünliberale
créateurs d'avenir

Liste 10

FONDATION BEYLER
17. 9. 2023 – 28. 1. 2024



PIROSMANI

**Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst**

gebettet auf Baselbieter Treber

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

LESERBRIEFE

Miteinander statt gegeneinander

Mit Erstaunen habe ich in einer Antwort des Gemeinderates auf einen Vorstoss im Einwohnerrat zur Kenntnis genommen, dass geplant ist, im Perimeter Lange Erlen diverse Wege für Velofahrende zu sperren. Wege notabene, die sowohl im kantonalen Teilrichtplan Velo als auch im Velokonzept Riehen als Veloverbindungen ausgewiesen sind.

Ich bin als Pensionierter fast täglich im betroffenen Gebiet zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs und kann verstehen, dass manchmal das Nebeneinander von Zufussgehenden und Velofahrenden auf denselben Wegen nicht einfach ist. Diese Probleme können aber durch gegenseitige Rücksichtnahme besser gelöst werden als durch Verbote, die weder eingehalten noch durchgesetzt werden können. Letztlich kann es auch nicht im Interesse der Automobilisten sein, wenn Velofahrende auf die enge Baselstrasse abgedrängt werden und dort den Verkehr behindern, statt auf Velo- oder Fusswegen das Dorfzentrum umfahren zu können.

Ich hoffe, dass in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen ist und mit den Betroffenen an einem Runden Tisch für alle Seiten nach einer akzeptablen Lösung gesucht wird.
Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

Podium zu Riehener Hochwasserschutz

rz. Die Frage nach dem Hochwasserschutz in Riehen schlägt buchstäblich hohe Wellen. Spätestens nach dem Unwetter im August letzten Jahres ist klar, dass Starkregenereignisse auch in Riehen grosse Schäden verursachen. Wie diese vermieden werden können, darüber gibt es verschiedene Vorstellungen.

Der Gemeinde- und der Einwohnerrat haben entschieden, Riehen mit drei Rückhaltebecken vor Hochwasser und Überschwemmungen zu schützen. Gegen zwei von drei Projekten wurde das Referendum ergriffen. Am 26. November 2023 findet die Abstimmung statt.

Die EVP Riehen und die Grünen sind überzeugt, dass es eine Auslegung braucht. Sie wollen das Projekt der Gemeinde und die alternativen Vorschläge der Gegnerschaft im Vorfeld der Abstimmung diskutieren. Die beiden Parteien laden die Öffentlichkeit deshalb zu einem Podiumsanklass ein, an dem kompetente Meinungsstragende den Hochwasserschutz präsentieren und analysieren sowie Fragen aus dem Publikum beantworten.

Die Podiumsdiskussion findet statt am Montag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1). Unter dem Titel «Effizienter Hochwasserschutz in Riehen» diskutieren Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Gemeinderat Daniel Hettich, ein Mitglied des Referendumskomitees und Thomas Grosenbacher von Pro Natura Basel unter der Gesprächsleitung von Rolf Spriessler, Redaktor der Riehener Zeitung.

Festnahme nach Eisenbahn-Störung

rz. Am Samstagnachmittag, 14. Oktober 2023, hat die Kantonspolizei Basel-Stadt während einer binationalen Aktion mit der deutschen Bundespolizei und der Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt in Riehen einen Jugendlichen angehalten. Sie hat ihn im Auftrag der Jugendanwaltschaft Basel-Stadt festgenommen, so eine Medienmitteilung der Staatsanwaltschaft vom Montag. Der 14-Jährige wird der mehrfachen Störung des Eisenbahnverkehrs verdächtigt.

In den vergangenen Wochen hat eine unbekannte Täterschaft in zwölf Fällen sowohl auf deutscher als auch auf Schweizer Seite schwere Gegenstände auf die Gleise der S-Bahn-Strecke S6 gelegt. Der nun festgenommene Tatverdächtige ist deutscher Staatsbürger. Sein Motiv ist noch unklar. Es ist Gegenstand der weiteren polizeilichen Ermittlungen und jugendanwaltschaftlichen Ermittlungen und jugendanwaltschaftlichen Untersuchungen. Da der tatverdächtige Jugendliche in Deutschland wohnt und die Mehrzahl der Straftaten dort verübt wurde, wird der Jugendliche den deutschen Behörden übergeben.

HOCHWASSERSCHUTZ Bauprofile im Gelände, Modelle im Gemeindehaus und ein Film im Internet

Gemeinde veranschaulicht geplante Schutzmassnahmen

Landschaftsmodelle und ein Film liefern Diskussionsgrundlagen im Vorfeld der Referendumsabstimmung zum Hochwasserschutz.

ROLF SPRIESSLER

Am 26. November entscheiden sich die beiden Referendumsabstimmungen zu den Hochwasserschutzvorlagen am Bettingerbach und am Immenbach. Erstere sieht ein durch einen begrünten Damm am Hellring zu bildendes Wasserrückhaltebecken vor, oberhalb des Wenkenparks beim Bettingerbach. Letztere umfasst einen u-förmigen Wall oberhalb der Dinkelbergstrasse für den Immenbach. Die Gegnerschaft fordert weniger einschneidende Massnahmen und geht davon aus, dass Aufschüttungen, Hecken und kleinere Rückhaltewannen ausreichen würden, um die Wassermassen eines Starkregens aufnehmen zu können. Die Gemeindeverantwortlichen stützen sich auf umfangreiche Abklärungen durch Fachleute und sind überzeugt, dass die vorgeschlagenen Massnahmen mit grösseren Rückhaltebecken kurz vor dem Siedlungsgebiet nicht nur am wirkungsvollsten, sondern auch in der Umsetzung am schonendsten sind. Ausserdem könnten sie auch nach der Umsetzung landwirtschaftlich bewirtschaftet werden.

Bewegte Bilder und zwei Modelle

Um die geplanten Geländeänderungen zu veranschaulichen, hat die Gemeinde Riehen inzwischen Landschaftsmodelle machen lassen, die ab 23. Oktober im Foyer des Gemeindehauses Riehen zu sehen sind (im 1. Stock). Auf der Gemeinde-Webseite kann ab 30. Oktober ein rund sechsminütiger Film abgerufen werden, der die geplanten Hochwasserschutzmassnahmen erklärt (www.riehen.ch). Und am 31. Oktober werden – wie sonst bei geplanten Gebäuden üblich – beim Hellring und bei der Dinkelbergstrasse Holzprofile aufgestellt, die die Dimensionen der geplanten Dämme im Gelände sichtbar machen. Ausserdem planen EVP und die Grünen ein Podiumsgespräch zum Thema, das am 30. Oktober um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses stattfindet (siehe Vorschau auf dieser Seite).

Die nun in Planung stehenden Hochwasserschutzmassnahmen fussen auf den Erkenntnissen des Masterplans Hochwasser, den der Kanton in Ergänzung zur Naturgefahrenkarte Hoch-

Die beiden Modelle, die ab 23. Oktober im Foyer des Gemeindehauses zu sehen sind, zeigen die Landschaft nach Umsetzung der geplanten Massnahmen für den Immenbach und den Bettingerbach.

Fotos: Gemeinde Riehen



wasser aus dem Jahr 2015 ausarbeiten liess. Der Masterplan zeigt unter anderem die in Riehen und Bettingen besonders akute Gefahr des unkontrollierten Oberflächenwasserablaufs bei starken Regenereignissen auf, wie er sich beim Unwetter vom August 2022 besonders drastisch gezeigt hat (siehe RZ27 vom 7.7.2023, S. 2).

Der Gemeinderat habe die Möglichkeiten ausgelotet, wie die Bevölkerung im Siedlungsgebiet möglichst wirkungsvoll gegen Hochwasserschäden geschützt werden könne, und dabei versucht, den Eingriff in die Landschaft so gering als möglich zu halten, erläutert Gemeinderat Daniel Hettich. Dabei stelle sich das Problem, dass der breite, mit nur wenigen Furchen versehene Dinkelberg nur durch den Bettingerbach, den Immenbach, den Aubach und das Oberflächenwasser des ehemaligen Hungerbachs entwässert werde. Die drei Bäche, die im Dorfbereich zudem grossenteils eingedolt sind, also in Röhren fliessen, reichen bei starkem Niederschlag nicht aus und das ausweichende Wasser sorgt immer wieder für Überschwemmungen von Strassen sowie geflutete Kellerräume oder Tiefgaragen. Ausserdem fliesst Wasser auch breitflächig über ganze Abhänge und nimmt dabei Humus, Schlamm und weiteres Geschiebe mit.

Mit den geplanten Retentionsbecken, in denen sich das Wasser bei Starkregen sammeln würde und dann innerhalb einer oder weniger Stunden

kontrolliert wieder abgelassen werden könnte, liesse sich das Problem am schonendsten und effizientesten lösen, sagt Christian Jann, Leiter Ver- und Entsorgung der Gemeinde Riehen. Würde man das Wasser weiter oben am Berg in Rückhaltebecken aufhalten wollen, müssten die entsprechenden Dämme wesentlich höher gebaut werden, da dort das Gelände steiler sei, und die Bauten kämen mitten in ein Naturgebiet beziehungsweise in landwirtschaftlich bewirtschaftete Flächen zu liegen, was das Landschaftsbild ganz erheblich stören und auch die Natur stark beeinträchtigen würde. Ausserdem bräuchte es so zwei oder drei nachgelagerte Auffangbecken statt nur eines.

Bauarbeiten im Dorf vermeiden

Die zweite Alternative zu den grossen Rückhaltebecken am Siedlungsrand wäre eine Erhöhung der Durchfliesskapazitäten der Wasserläufe im Dorf. Dies würde bedeuten, dass die unterirdischen Wasserläufe von Bettingerbach und Immenbach und der damit zusammenhängenden Kanäle je nach Lage um das Drei- bis Fünffache erweitert werden müssten. Die entsprechenden Wasserläufe befänden sich teils unter Strassen – namentlich der Bettingerstrasse und der Oberdorstrasse – und fliessen zum Teil auch unter privatem Grund. Die Ausbauten würden mehrjährige Strassenbauarbeiten auslösen, da nicht nur bestehende Ka-

näle verbreitert, sondern aus Platzgründen auch andere Leitungen anders platziert werden müssten, erklärt Christian Jann. Es gäbe auch Passagen, wo sehr nahe an bestehende Häuser heran gegraben werden müsste. Weitere mehrjährige Bauarbeiten wollte man der Riehener Bevölkerung nach den langen Bauarbeiten an der Achse Aeussere Baselstrasse – Lörcherstrasse aber nicht schon wieder zumuten.

Die aktuellen Vorlagen, über die nun abgestimmt werde, befänden sich noch in einem Vorprojektstadium, erklärt Christian Jann weiter. Im Rahmen der Detailplanung fliessen hydrologische und geologische Untersuchungen mit ein und auch das Slow-Water-Projekt des Landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain werde mit eingebunden. Dieses habe aber nur einen bescheidenen Einfluss auf die absolute Menge des abfliessenden Wassers und die Höhe der Dämme würde sich so um höchstens zehn bis zwanzig Zentimeter senken lassen. Das Slow-Water-Projekt Sorge in erster Linie für eine tiefere Fliessgeschwindigkeit des Wassers, wodurch ein gewisser Anteil versickern und von Pflanzen aufgenommen werden könne, und vor allem werde es das Abschwemmen von Humus und weitere Erosionen ganz entscheidend eindämmen, was das abfliessende Wasser insgesamt sauberer mache und die Gefahr von Verstopfungen von Abflüssen und Kanalisations teilen minimiere.

NATURBAD RIEHEN Saunabetrieb beginnt am 24. Oktober

Schwitzen und Planschen



Foto: zVg

Bald ist im Riehener Naturbad wieder Saunieren angesagt.

rz. Nach der erfolgreichen Pilotsaison im letzten Winter lädt das Naturbad Riehen auch in diesem Jahr zum Saunabesuch ein, so eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Dienstag. Ab Dienstag, 24. Oktober, um 14 Uhr lässt sich die Ambiance des Bads beim Saunieren im kleinen Saunadorf mit finnischer Sauna, Ruhejurte und Freiluftliegeplätzen geniessen. In einem Teil des Nichtschwimmerbeckens kann nach dem Saunagang der erhitzte Körper abgekühlt werden. Im gemütlich eingerichteten Bistro sind zudem Getränke und kleine Speisen erhältlich. Der Einzeleintritt in die Sauna kostet 30 Franken. Die Sauna ist zugänglich für alle volljährigen Personen.

Im Vergleich zum vergangenen Winter wurden die Öffnungstage und -zeiten leicht angepasst und vereinfacht. Neu ist die Sauna jeweils von Dienstag bis Samstag von 14 bis 21.30 Uhr geöffnet und wird gemischt genutzt. Lediglich der Donnerstag bleibt weiterhin den Frauen vorbehalten. An Sonntagen und Montagen kann das Angebot exklusiv für Gruppen gebucht werden. Die Sauna wird textilfrei genutzt. Das Tragen eines Saunakilts oder eines mitgebrachten Bademantels ist erforderlich.

Weitere Informationen zu Preisen und Angeboten sind auf der Homepage unter www.naturbadriehen.ch zu finden.

EINWOHNERRAT Vor der Oktobersitzung des Parlaments

Musikschule, Autal und Lange Erlen

rs. Haupttraktandum der Einwohneratssitzung vom 25. Oktober ist die Erneuerung der Unterstützung der Musikakademie Basel für den Betrieb der Musikschule Riehen bis Ende 2028. Ausserdem soll die Zonenplanrevision auch im Gebiet Autal abgeschlossen werden. Und in der Beantwortung eines Anzugs von Daniel Lorenz (Die Mitte) kündigt der Gemeinderat einzelne Verkehrseinschränkungen für Velofahrende sowie Erweiterungen für E-Bikes in den Langen Erlen an.

Auf der rechtsufrigen Wiesendamm-Promenade, also auf der Weiler Seite, sollen künftig Velos und E-Bikes im Schrittempo fahren dürfen – bisher durften Velos ohne Tempobeschränkung verkehren. An der Perimetergrenze der Langen Erlen, wo bisher das dreiteilige Fahrverbot Motorwagen/Motorräder/Motorfahrräder gilt, sollen neu auch E-Bikes bis 45 km/h zugelassen sein. Auf dem Beyelerwegli zwischen Weilstrasse und Stellimattweg, bis heute eine Alternativroute zur Umfahrung der Lörcherstrasse, sollen künftig keine Velos mehr fahren dürfen und im weiteren Verlauf Am Mühleleichen ab Stellimattweg bis zur Zollfreistrasse sollen Velos nur noch im Schrittempo fahren dürfen (bisher ohne Tempobeschränkung). Mit den Massnahmen möchte der Gemeinderat den Fuss- und Veloverkehr auf problematischen, weil engen Abschnitten entflechten und die Signalisation allgemein vereinfachen.

Die Musikschule Riehen wird bereits seit Aufnahme ihres Betriebs im Jahr

1980 als Filialbetrieb der Musik-Akademie Basel geführt. Die Gemeinde unterstützt die Musik-Akademie dafür mit einem finanziellen Beitrag sowie mit Sachleistungen wie die kostenfreie Benutzung der Liegenschaften Rössligasse 51/55 mit Unterrichtsräumen, Musiksaal und Büros, dem Unterhalt und der Hauswartung der Liegenschaften inklusive Grünpflege oder der kostenfreien Nutzung von Räumen an den Schulstandorten Niederholz und Waserstelzen für den Instrumentalunterricht. Die Unterstützung beträgt inklusive Anrechnung der Sachleistungen rund 2,2 Millionen Franken pro Jahr. Der Gemeinderat beantragt nun für die kommenden fünf Jahre, also Anfang 2024 bis Ende 2028, einen Betriebsbeitrag von insgesamt 9,5 Millionen Franken sowie die Fortführung der kostenfreien Sachleistungen im bisherigen Umfang. Die Subventionsperiode soll ausnahmsweise fünf statt vier Jahre dauern, damit sie mit der Subventionsperiode des Kantons synchronisiert werden kann, was bei der Aushandlung künftiger Angebotsänderungen Vorteile brächte.

Bei der Zonenplanrevision 2016 hatte es im Gebiet Autal aufgrund von Einsprachen Differenzen gegeben, sodass die betroffenen Gebiete von der damaligen Revision ausgeschlossen blieben. Mit der aktuellen Vorlage soll nun das Verfahren unter Berücksichtigung kantonaler Gerichtsentscheide mit der Abweisung zweier Rekurse abgeschlossen werden.

CARTE BLANCHE



Patrick Gerber
ist Landwirt
in Bettingen.

Verantwortung
tragen

Am Sonntag wählen wir unser Parlament. Ich bin froh, dass es Leute gibt, welche in der Politik Verantwortung übernehmen. Als Landwirt bin ich es gewohnt, täglich Entscheidungen selbstständig treffen zu können, ohne dies mit allen möglichen Parteien ausdiskutieren zu müssen. Ich bewundere die Ausdauer, welche ein Politiker an den Tag legen muss. Ich sehe meine Aufgabe, Verantwortung zu tragen, jedoch an einem anderen Ort. Auf unserem Bauernhof in Bettingen verkaufen wir das, was wir produzieren, direkt in unserem Hofladen. Verantwortung zu übernehmen, heisst für mich, möglichst natürliche und gesunde Nahrungsmittel zu produzieren. Wir wenden in der Schädlingsbekämpfung im Obstbau alternative Methoden an. Es kann vorkommen, dass der Apfel dann optisch nicht immer tadellos aussieht. Damit sind wir darauf angewiesen, dass Sie als Kunde Ihre Verantwortung wahrnehmen und diese «Unique»-Äpfel auch kaufen. Ganz ohne Pflanzenschutzmittel bewirtschaften wir unsere Hochstammbäume. Leider waren die Hochstammapfel in diesem Jahr stark vom Apfelwickler befallen, fielen vorzeitig ab und verfaulten. Die Gemeinden nehmen ihre Verantwortung wahr, indem sie die Pflege und die Neupflanzung finanziell fördern und so den Aufwand entgelten, auch wenn kein Obstertrag zu erwarten ist. Dafür hat die Insekten- und Vogelwelt einen Nutzen davon. Deshalb werden wir auch in Zukunft weitere Hochstammbäume pflanzen. Dieses Jahr erwarten wir eine grosse Baumussernte. Daraus entsteht unser Nussbrot, welches wir seit über zehn Jahren in unserem Hofladen in Bettingen verkaufen. An diesem Samstag finden in Riehen und Bettingen diverse Anlässe statt. Machen sie eine Herbstfesttour und unterstützen Sie mit Ihrem Besuch die verschiedenen Quartieranlässe. Am Bettinger Herbstfest können Sie ein Projekt von «Licht im Osten» unterstützen, welches unter den Notleidenden in der Ukraine Kartoffeln verteilt. Falls Sie mehr erfahren möchten, um 10 Uhr wird das Projekt in der Kirche Bettingen vorgestellt. Von 11 bis 16 Uhr können Sie sich auf unserem Bauernhof mit hofeigenen Rindsbratwürsten, Hacksteaks und Apfelküchlein verpflegen und durch die vielen Marktstände hindurchschlendern. Für die Kinder gibt es verschiedene Attraktionen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

LANDAUER Tatjana Lucca über den neuen Kurs «Ich bin stark» im Freizeitzentrum

«Der Kurs soll die Kinder stärken»

Die Kinder haben es sich auf dem Sofa oder auf dem Boden bequem gemacht und bekommen gerade eine Geschichte vorgelesen. Die Atmosphäre wirkt locker – und genau so soll sie auch sein. «Mir ist es wichtig, dass sich die Kinder hier wohlfühlen», erklärt Tatjana Lucca. Die diplomierte Sozialpädagogin arbeitet seit zwei Jahren im Freizeitzentrum Landauer und hat vor drei Wochen einen neuen Kurs für Kindergarten- und Primarschulkinder ins Leben gerufen. Dessen Titel «Ich bin stark» lässt es bereits ahnen: Im Fokus stehen Themen wie Selbstsicherheit, Mut zum Nein-Sagen oder die eigenen Rechte. Ist es zum Beispiel in Ordnung, wenn eine Person während des Umziehens die Umkleidekabine betritt? Oder was soll ich tun, wenn mich auf dem Schulweg jemand Fremdes anspricht?

Eigene Erlebnisse

Die Kursleiterin weiss, dass es nicht immer einfach ist, über diese Themen zu sprechen. Deswegen legt sie viel Wert auf eine ungezwungene Atmosphäre im Kurs. Man darf von den eigenen Erlebnissen erzählen, Sorgen teilen, Fragen stellen – muss aber nicht. Auch den Raum zu verlassen, wenn es einem zu persönlich werden sollte, sei in Ordnung, erklärt Lucca. Das sage sie den Kindern zu Beginn des Kurses immer. Tatsächlich sei dieses Recht auch schon in Anspruch genommen worden, was die Kursleiterin übrigens freut: «Es zeigt, dass diese Kinder ihr Recht in Anspruch nehmen und wissen, was für sie okay ist und was nicht.» Insgesamt wirkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber neugierig und interessiert, machten gut mit und schätzten in vielen Fällen auch korrekt ein, wo ein Verhalten angemessen sei und wo nicht. Manche seien am Anfang noch etwas scheu. «Doch oft ist es so, dass gerade die jüngeren Kinder das Eis brechen, weil sie spontan drauflos erzählen. Dann ziehen meistens auch die sich zunächst etwas zurückhaltenden Kinder mit», strahlt die Sozialpädagogin. Der Kurs ist bewusst nicht in einem schulähnlichen Rahmen gehalten; viel-



Kursleiterin Tatjana Lucca beginnt mit einer zum Thema passenden Geschichte; danach wird gespielt, gemalt oder gebastelt. Foto: Nathalie Reichel

mehr werden die Themen spielerisch oder kreativ angegangen, manchmal wird gebastelt oder gemalt. Währenddessen haben die Kinder die Möglichkeit, über das Thema zu sprechen. Den Input dazu gibt jeweils eine Geschichte zu Beginn der anderthalbstündigen Kurseinheit.

Kein spezifischer Anlass

Ob es einen Grund gibt, weshalb er Kurs gerade jetzt stattfindet? Einen spezifischen Anlass dazu, einen Vorfall in einer Schule etwa, habe es nicht gegeben, erklärt Lucca. Das Thema sei heute auch nicht unbedingt aktueller als früher. Vielmehr habe sich das Bewusstsein, früh darüber zu sprechen, in den letzten Jahren weiterentwickelt. «Ziel des Kurses ist, die Kinder zu stärken und besagte Themen als etwas Selbstverständliches in den Alltag zu integrieren. Es ist wichtig, dass Kinder grenzverletzendes Verhalten erkennen und ein Bewusstsein dafür entwickeln. Aufgeklärte Kinder sind besser geschützt.»

Für Tatjana Lucca ist der Kurs ein Erfolgserlebnis, denn die Teilnehmerzahlen zeigen: Nicht nur das Bewusstsein ist da, sondern auch die Nachfrage. Im Schnitt besuchen rund 20 Kinder aus jeder Altersklasse die voneinander unabhängigen Kurseinheiten, manchmal seien es auch einige mehr.

Der vierte und letzte Themenblock des Kurses trägt den Titel «Mein Körper, meine Regeln» und findet am kommenden Mittwoch und Donnerstag statt. Wegen der grossen Nachfrage wird der Kurs voraussichtlich im kommenden Frühjahr wieder angeboten.

Nathalie Reichel

Kurs «Ich bin stark» für Kindergarten- und Primarschulkinder. Letzter Themenblock am Mittwoch, 25. Oktober, und Donnerstag, 26. Oktober, jeweils um 15.30 Uhr im Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. Keine Anmeldung notwendig. Eintritt frei.

Im Zeichen des Friedens

Im Riehener Alterspflegeheim Wendelin fand am Samstag ein Kulturanlass im Zeichen des Friedens statt. Innerhalb der Kulturreihe Kulturmomente 23 war dieser letzte Anlass des Jahres dem Frieden in der Welt gewidmet. Nebst der Veranstalterin Judith Vera Bützberger kamen international ausgewiesene Musiker zusammen: der bekannte Riehener Bassbariton Michael Pavlu und die Pianistin Imola Bartha, die mit ihrer Familie lange in Riehen wohnte. Sie brachten Perlen der klassischen Musik zur Aufführung. Ein besinnlicher Satz aus dem Violinkonzert C-Dur von Joseph Haydn eröffnete den Anlass. Das Publikum drängte noch während der ersten Musikstücke in den voll besetzten Saal.

In der Begrüssung wurde darauf hingewiesen, dass hier ein Zusammensein für den Frieden stattfinden dürfe, wo die Musik die Herzen erwärme. Besonders sei die Freude, dass sich die Veranstalterin und der Sänger hier in Riehen nach vielen Jahren wieder zum Musizieren zusammenfinden würden. «In diesen heiligen Hallen kennt man die Rache nicht», Mozarts unsterbliches Plädoyer für Nächstenliebe aus der Zauberflöte, durfte dann, vor dem herrlichen 2. Satz aus dem Violinkonzert G-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, innere Besinnung zum Thema Frieden bringen. Weiter ging es mit heiterer Note aus Donizettis Don Pasquale und Lortzings «Waffenschied» bis zu Fritz Kreislers Liebesleid. Das Publikum wünschte nach dem offiziellen Programm noch weiterzuhören, und so waren nebst Richard Strauss' «Morgen» dann noch eine Vielfalt von «Encores» von Fritz Kreisler zu hören. Herzlich bedankten sich die Zuhörer. «Diese klassischen Musikwerke bringen Harmonie», freute sich einer von ihnen – und dies war auch der Sinn dieses Kulturanlasses von Logos Bildung und Kultur.

Judith Vera Bützberger,
Logos Bildung und Kultur



Foto: Utsch Dreilucker / pixelio.de

RENDEZ-VOUS MIT ... Tamino Jain, Informatikstudent und Mathe-Talent aus Riehen

Goldener Schnitt und dezentrale Wolke

«Mathematik ist Kunst.» Einen solchen Satz erwarten wir von einem in Ehre ergrauten Professor, aber nicht von einem jungen Studenten. Und doch ist es der erst 19 Jahre alte Tamino Jain, der diese Aussage in den Raum stellt. Als Beispiel nennt er den goldenen Schnitt, dessen Formel einerseits in der Mathematik als besonders harmonisch gilt und andererseits seit der Antike eine bedeutende Gestaltungsregel in der Kunst darstellt. Dazu muss man wissen, dass Tamino von seinen Eltern bereits in frühen Kindesjahren auf spielerische Art und Weise mit der Mathematik konfrontiert wurde.

Mit Flugzeug überzeugt

Seit seinem sechsten Lebensjahr lebt Tamino in Riehen, wo er im Niederholzquartier aufwuchs und im Wasserstelzenschulhaus in die Primar- und Sekundarschule ging. Seinen Lehrern fiel schon bald das für sein junges Alter aussergewöhnliche Abstraktionsvermögen auf. Die Möglichkeit, ein Schuljahr zu überspringen, wurde in Betracht gezogen. Bei der benötigten psychologischen Beurteilung weigerte sich Tamino standhaft, wie verlangt einen Menschen zu malen. Für den jungen Schüler kam nur infrage, ein Flugzeug zu zeichnen. Er konnte sich durchsetzen und so die verantwortliche Psychologin überzeugen.

Da er schon früh für sich erkannte, dass ein Ortswechsel zwischen Wohn- und Schulort durchaus seine Vorteile hat, entschied er sich nach der Sekundarschule gegen das Gymnasium Bäumlhof und für das Gymnasium Kirchgarten in Basel. Seine überdurchschnittlichen Schulnoten er-



Tamino Jain beim Riehener Wasserstelzenschulhaus, wo seine Mathematik-Karriere Fahrt aufnahm. Foto: Stefan Leimer

möglichten es ihm, parallel zur Schule an der Uni Mathematikurse zu belegen. In seiner Maturarbeit befasste er sich mit der «Sicherheit der Datenauslagerung in Clouds». Da das Thema nicht gerade dem klassischen Schulstoff entsprach, überforderten Inhalt und Qualität seiner Arbeit allerdings die ratlose Lehrerschaft. Schliesslich erklärte sich ein Physiklehrer dazu bereit, sich in das Thema einzuarbeiten und Tamino bei seiner Maturarbeit zu betreuen.

Und es wurde beschlossen, die Arbeit bei Schweizer Jugend forscht (SJF) einzureichen. Unter der Schirmherrschaft der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne arbeitete Tamino weitere acht Monate beharrlich an seiner Arbeit. Als Coach wurde ihm Daniel Tschudi – eine Koryphäe im Bereich Kryptografie – zur Seite gestellt, der Taminos Thesen und

Schlussfolgerungen immer wieder hartnäckig hinterfragte. Die eigentliche Herausforderung für Tamino Jain bestand aber nicht darin, sich den neuen Fragestellungen zu seinen Arbeitsthemen zu stellen. Im Gegenteil, denn so bekam er eine vertiefte Einsicht in sein Thema. Und er hatte die Möglichkeit, Fehler zu korrigieren, die er mit seiner jungen Erfahrung schlicht noch nicht erkennen konnte. «Das faszinierende an der Wissenschaft ist ja gerade, dass man einen Sachverhalt kritisch hinterfragt und sich nicht davor scheut, neue, unkonventionelle Lösungsvorschläge zu akzeptieren», erklärt er mit einem Lächeln im Gesicht. Über 200 Dokumente hat er gelesen – alle auf Englisch. Am meisten Kopfschmerzen bereitet ihm allerdings, «die komplexe Arbeit ohne Flüchtigkeitsfehler in die vorgeschriebene Form zu bringen», berichtet er.

Unzählige Entwürfe wurden gedruckt, nur um im Papierkorb entsorgt zu werden, da beim Gelesen immer wieder etwas beanstandet wurde. Aber im März 2023 war es so weit. Er reichte seine Arbeit, in der er einen «alternativen Ansatz zur Erreichung von Privatsphäre und Verfügbarkeit in dezentralen Speichernetzwerken» beschreibt, bei SJF ein. Die Arbeit wurde mit dem Prädikat «sehr gut» bewertet.

Studieren, musizieren, kochen

Heute studiert Tamino Informatik an der ETH in Zürich, wo er als Wochenaufenthalter zusammen mit einem Studienkollegen in einer Wohnung in Oerlikon lebt. Taminos Welt besteht bei Weitem nicht nur aus Zahlen, Algorithmen und Gleichungen. Ein- bis zweimal im Monat zieht es ihn zurück nach Riehen, um Familie und Freunde zu treffen. Auch wenn seine Verwandtschaft buchstäblich auf der ganzen Welt zu Hause ist – in Riehen leben die Menschen, die ihm wichtig sind. Und was er sich nicht entgehen lässt, ist die Basler Fasnacht, an der er als Pfeifer aktiv teilnimmt. Ansonsten spielt er allerdings lieber Querflöte als Piccolo. Und er kocht sehr gerne. Mit seinem Mitbewohner hat er sich darauf geeinigt: «Ich koche – er räumt auf.»

Was seine Zukunft betrifft, hat er noch keine konkreten Ziele. Ein Start-up-Unternehmen in der Schweiz, verbunden mit vielen Reisen ins Ausland, kann er sich vorstellen. «Ich will keine Ohnmacht erleben. Die aktuellen Probleme der modernen Welt vervielfältigen sich exponentiell – aber unser Fortschritt, den es dringend braucht, um die Probleme zu lösen, hält da nicht mit!» Stefan Leimer

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 20. Oktober

Lirum Larum - Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnislektionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle der Schule Bettingen, Hauptstrasse 107. 9.45–10.30 Uhr.

Filmvorführung: «Real life» (2023)
Die bewegende Geschichte des an Krebs verstorbenen Philipp Mickenbecker. Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Riehen, Erlensträsschen 47, Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt Fr. 15, erm. Fr. 10.–.*

Samstag, 21. Oktober

Herbstfest Bettingen
Hofrückblick von der Familie Gerber und Andacht von Pfarrerin Sabine Graf am 10 Uhr in der Kirche Bettingen. Anschliessend von 11 bis 16 Uhr Markt- und Essensstände sowie Flohmarkt auf dem Bauernhof, Brohegasse 9, Bettingen.

Herbstfest Wendelin
Ein Fest zum Erntedank mit Gottesdienst, Musikbeiträgen, Tombola, Flohmarkt, Verpflegung und weiteren Attraktionen. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 10–17 Uhr.

Konzert: «O Amor Deus»
Mittelalterliche Gesänge von geistlicher Liebe aus der Schweiz, gespielt vom Ensemble Resonez. Mit einer Auftragskomposition von Ulrike Mayer-Spohn. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 20–21 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 22. Oktober

Extra-Konzert am Ausserberg
Der russisch-schweizerische Pianist und Bach-Interpret Konstantin Lifschitz spielt sämtliche Toccaten von Johann Sebastian Bach. Am Ausserberg 77, Riehen. 12 Uhr. Platzreservation: E-Mail an ticketamausserberg@gmail.com. *Eintritt frei, Kollekte.*

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

Sonntag, 22. Oktober, 14–16.30 Uhr: Drop in und mach mit ... im herbstlichen Kreativatelier. Fabelhafte Flugobjekte erstellen mit Materialschätzen aus dem Fundus. Mitbringen: Bastellust, etwas Geduld und eine Portion Fantasie. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren; es kann bei diesem Angebot zu Wartezeiten kommen. *Preis: Fr. 5.– (Materialkostenbeitrag).*
Mittwoch, 25. Oktober, 14–17 Uhr: Die Museumsbände. Das MUKS hat eine Museumsbände. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Sie treffen sich alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. *Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).*
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Niko Pirosmani. Bis 28. Januar.
Sammlungspräsentation: Von Cézanne bis Tillmans.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Freitag, 20. Oktober, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Bis Ende Jahr bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. Heute: «Kunst und Körper». Aktzeichnen mit Eliza Sodo. Treffpunkt Foyer. Spontane Teilnahme vor Ort möglich. Materialien werden zur Verfügung gestellt.
Samstag, 21. Oktober, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*
Sonntag, 22. Oktober, 10–18 Uhr: Familientag «Niko Pirosmani». Unterhaltsame Zugänge zu den Werken und Themen der Ausstellung. Veranstaltungen im Museumseintritt inbegriffen.
Montag, 23. Oktober, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: «Niko Pirosmani». Maltechnik unter der Lupe. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–*

Offene Turnhalle in Bettingen
Organisiert vom Familientreff Bettingen. Für Kinder ab drei Jahren bis zur 2. Klasse in Begleitung einer Bezugsperson. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 14–16 Uhr. *Eintritt Fr. 3.–/Kind, mehrere Kinder pro Familie insgesamt Fr. 5.–.*

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

Vorlesezeit in der Buchhandlung
Für Kinder ab dem Kindergartenalter und ihre Familien. Mit Zvieri für die Kinder. Rössli Buchhandlung, Schmiedgasse 14, Riehen. 15.30–16.30 Uhr. Anmeldung via info@roessli-buchhandlung.ch. *Eintritt frei.*

Dienstag, 24. Oktober

Vortrag in der Gedenkstätte Riehen
ABGESAGT.

Altersstube Bettingen
Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr.

Kulturabend: Johann Peter Hebel
Helen Liebendörfer trägt Texte und Geschichten von Johann Peter Hebel vor. Meinrad Müller umrahmt den Abend musikalisch. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 19–21 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Mittwoch, 25. Oktober

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Siehe Freitagsbeitrag. 8.30–9.20 Uhr.

Lirum Larum - Gschichtezeit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Kurs: «Ich bin stark»
Selbstsicherheit, Mut, Nähe und Distanz, und Nein-Sagen spielerisch lernen. Für Kinder ab dem 1. Kindergartenjahr bis zur 6. Klasse. Thema: «Mein Körper – mei-

ne Regeln.» Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12, Riehen. 15.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. *Eintritt frei.*

Krimiclub
Vorstellung ausgewählter Krimi- und Thriller-Neuheiten, Austausch von Lesetipps, Gespräche über Lieblingsautoren und -titel. Der Anlass richtet sich an Erwachsene. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. *Eintritt frei.*

Auf ein Bier mit dem Gemeinderat
Der Bettinger Gemeinderat lädt zum geselligen Austausch und bietet Raum für offene Fragen und interessante Gespräche. Restaurant Baslerhof, Brohegasse 6, Bettingen. Ab 19 Uhr.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen
Traktandenliste unter www.riehen.ch einsehbar. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr.

Donnerstag, 26. Oktober

Kurs: «Ich bin stark»
Siehe Mittwochseintrag.

Boys Day
Offener Treffpunkt für Knaben und junge Männer ab der 6. Primarklasse und bis 18 Jahre, organisiert von der Jugendarbeit Riehen. Jugendzentrum Landauer, Blutrtrainweg 20, Riehen. 16–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Riehen im Dialog: Im Pfaffenlohl
Quartierrundgang anlässlich der Revision des Inventars der schützenswerten Bauten. Organisiert von der kantonalen Denkmalpflege. Treffpunkt: Jubiläumsbrunnen gegenüber Burgstrasse 171, Riehen. 17–18.30 Uhr.

Spielabend im Landi
Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Verpflegung möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrtrainweg 12, Riehen. 19–22 Uhr. *Eintritt frei.*

Konzert: Moonshine Tour
Die Kruger Brothers präsentieren zusammen mit dem Kontras Quartet einen Teil des Werks «Moonshine Sonata» und weitere Klassiker aus ihrem Programm. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 20–22.30 Uhr. *Eintritt Fr. 68.–.*

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Ausstellung bis 13. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Schwarz und Weiss trifft auf Farbe». Irena Waldmeier: Acryl-Bilder, Anja Dumke-Kleefeldt: Keramik. Ausstellung bis 28. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Verzauberte Windspiele». Ausstellung bis 19. November. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Begegnung zwischen Licht und Schatten» und «Du Menschenkind, nimm dir ein Holz und schreibe». Werke von Eva Wuchner. Ausstellung bis 25. November.
Öffnungszeiten: Di–Sa, 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo–Fr, 8–17 Uhr, So, 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

FOUNDATION BEYELER Ball im Zeichen von Niko Pirosmani

Nachts verkleidet im Museum



Der Beyeler Ball am 28. Oktober verspricht ein mysteriöses Vergnügen zu werden. Foto: Pati Grabowicz

rz. Am Wochenende vor Halloween, nämlich am Samstag, 28. Oktober, von 18 bis 24 Uhr lädt die Fondation Beyeler wieder zum künstlerischen «Beyeler Ball» ein. Die Gäste erwartet in und um das Museum ein facettenreicher Abend voller Kunst, Musik und Aktivitäten. Anlässlich der Ausstellung «Niko Pirosmani» dürfen an diesem Abend nicht nur die Tiere aus den Werken des georgischen Künstlers zum Leben erwachen, sondern auch die Gäste in unterschiedlichsten Gestalten nachts im Museum verkleidet erscheinen. Ob zauberhaftes Fabelwesen, fantastische Bestie, «Spirit Animal» oder anderes wundersames Wesen – der Fantasie sind an diesem Abend keine Grenzen gesetzt, um die Kunst zu feiern und in eine aufregende Welt voller Vielfalt einzutauchen.

Während der gesamten Dauer des Balls ist die Bar mit Sound im Saal 20 mit DJ Stimulus und Monsieur Dope geöffnet. Ebenso der Ego Shooter im Foyer mit Maskenwand für Inspiration – im Art Shop wird es auch Masken zu kaufen geben. Dazu passt der Masken-Workshop mit dem Art Lab. In der Ausstellung werden stets «Ask Me's» zur Verfügung stehen, die zu einzelnen Werken befragt werden können. Im Park werden die Soul Maniacs mit Livemusik für Stimmung sorgen. Das Museum, der Park und das Beyeler Restaurant im Park sind am Abend des Beyeler Balls bis Mitternacht geöffnet und empfangen die Gäste mit einem vielseitigen Programm und Verpflegungsangebot. Der Museumseintritt ist im Ticketpreis inbegriffen.

ORGELFESTIVAL Start am 29. Oktober in St. Franziskus

Gesang, Akkordeon, Horn und Orgel



Zum Auftaktkonzert mit dem «Magnificat», das in der Weihnachtszeit entstand, passt die Verkündigungsszene von Fra Angelico. Foto: zVg

rz. Bereits zum 31. Mal wird in der Riehener Franziskuskirche das Orgelfestival durchgeführt. Die diesjährige Konzertreihe verspricht wieder ein abwechslungsreiches und mit der Orgel im Zentrum stehendes Programm mit vier Konzerten. Der künstlerische Leiter des Festivals, Organist Tobias Lindner, konnte dafür wieder ausgewiesene Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger gewinnen: So darf man sich am 29. Oktober auf ein reines Bach-Konzert mit dem solistisch besetzten grossen «Magnificat D-Dur» im Zentrum freuen. Ein reines Orgelkonzert von Tobias Lindner steht am 5. November an, ein Konzert für Orgel und Horn von Tobias Lindner und Martin Roos am 12. November sowie ein Konzert für Akkordeon und Orgel mit Sven A. Mendici und Tobias Lindner, das am Sonntag, 19. November, den Abschluss des diesjährigen Orgelfestivals bilden wird.

Zum «Magnificat», das den Auftakt des Festivals bildet, ist zu sagen, dass Johann Sebastian Bach, kurz bevor er dieses komponierte, im Mai 1723 sein Amt als Thomaskantor in Leipzig antrat. Dies war der Beginn einer unvorstellbar fruchtbaren Schaffensphase, in der er bis in das Jahr 1726 hinein jede Woche Kantaten komponierte. Dazu die Johannespassion, das Magnificat, das Sanctus der h-Moll-Messe und weitere Vokalstücke. Das fünfstimmige lateinische Magnificat BWV 243 entstand für den Weihnachtsvespergottesdienst 1723, also ziemlich genau vor 300 Jahren. Grund genug, um dieses herausragende Werk in der Franziskuskirche aufzuführen. Diese ursprüngliche Fassung war in der Tonart Es-Dur. Die Umarbeitung nach D-Dur hat Bach erst ein paar Jahre später vorgenommen und die ganze Komposition glättet. Diese Fassung wird am 29. Oktober in Riehen ertönen.

RIEHENER
ZEITUNG



Zu vermieten per sofort oder nach Übereinkunft
in kleiner, privater Einstellhalle
2 Parkplätze
à Fr. 125.– per Monat.
Tel. 079 653 44 22 (Bürozeiten)

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '23

1. Konzert: Sonntag, 29. Okt. 17.00 Uhr

J.S. Bach: MAGNIFICAT
Oboen-Konzert, Kantate BWV 191

Gesangs- und Instrumentalsolisten
Leitung und Orgel: Tobias Lindner

2. Konzert: Sonntag, 5. Nov. 17.00 Uhr

Orgel-Konzert
Tobias Lindner

Musik von Mozart, Bach, Vanhal, Arauxo u.a.

3. Konzert: Sonntag, 12. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Horn

Martin Roos, Horn - Tobias Lindner, Orgel
Musik von S. v. Neukomm, A. Stradella,
G. Fauré, W.A. Mozart u.a.

4. Konzert: Sonntag, 19. Nov. 17.00 Uhr

Orgel und Akkordeon

Tobias Lindner, Orgel
Sven Angelo Mendici, Akkordeon

Musik von G.F. Händel bis Edith Piaf

Alle Konzerte Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

W 42/23

WILLKOMMEN
IM NEUEN ZUHAUSE



IHRE KAUFGELEGENHEIT:

Stylisches und wertiges
PENTHOUSE in Riehen-Süd
mit **ROOFTOP** und **PANORAMA!**

Zimmer 4 ½ (bis 5 ½) | NWF 149 m²
zzgl. Studio mit WC und Dusche (34 m²)
Terrassen 166 m² | AEP 2



+41 61 365 95 03
csiag.ch

Nebentätigkeit gesucht?



Erfüllende Teilzeitstelle
in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible
Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.
Pflegehelfer-Ausbildung
von Vorteil.

- Aufgaben:
- Gesellschaft leisten
 - Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
 - Begleitung ausser Haus
 - Grundpflege



Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung:
www.hi-jobs.ch
oder 0800 550 440

**Home
Instead**
Zuhause umsorgt

Achtung! Sammler sucht
Blasinstrumente
Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

**Baubiologische Beratung
und Messungen**
Elektrosmog-Radon-Raumklima
www.baubiolog.ch
baubiolog@mail.ch



Bettinger Herbstfest

Fam. Gerber, Brohegasse 9, 4126 Bettingen

Samstag, 21. Oktober 2023

In der Bettinger Kirche:

10.00 h Hofrückblick
Andacht von Pfrn. Sabine Graf
Vorstellen des Spendenprojektes



Auf dem Bauernhof im Dorf:

11.00 h bis 16.00 h Markt- und Essensstände,
Allerlei Handgefertigtes, Flohmarkt, Grilladen,
Salate, Kürbissuppe, Brot & Zopf
Kaffee & Kuchen, Apfelkuchli

10% der Umsätze vom Markt, der gesamte Erlös der Essensverkäufe und die Kollekte gehen an das
Hilfsprojekt von «Licht im Osten».

Nur Barzahlung möglich!

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Ferdinand von Schirach**
Regen – Eine Liebeserklärung
Erzählung | Luchterhand
Literaturverlag

2. **Ken Follett**
Die Waffen des Lichts
Historischer Roman | Lütke Verlag

3. **Stephen King**
Holly
Kriminalroman | Heyne Verlag

4. **Pierre Lagrange**
Unheilvolle Provence –
Ein neuer Fall für Albin Leclerc
Kriminalroman | Scherz Verlag

5. **Marcel Huwyler**
Frau Morgenstern und
der Abgrund
Kriminalroman | Grafit Verlag

6. **Terézia Mora**
Muna oder
Die Hälfte des Lebens
Roman | Luchterhand Literaturverlag

7. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonischer Ruhm
Kriminalroman | Verlag Kiepenheuer & Witsch

8. **Matthias Zschokke**
Der graue Peter
Roman | Rotpunktverlag

9. **Stefan Haenni**
Eiffels Schuld –
Das grösste Eisenbahnunglück
der Schweiz
Kriminalroman | Gmeiner Verlag

10. **Sarah Elena Müller**
Bild ohne Mädchen
Roman | Limmat Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch



1. **Heinz Büttler**
«Lebt Anker noch?»
Albert Anker,
Kunstmaler, Ins
Künstlerporträt |
Schwabe Verlag

2. **Peter Röllin**
Flaneur der Präzision –
Peter Heman
Fotografie | Christoph Merian Verlag

3. **Urs Heller**
GaultMillau Guide
Schweiz 2024
Gastroführer | Ringier Verlag

4. **Dipo Faloyin**
Afrika ist kein Land
Politik | Suhrkamp Verlag

5. **Roli Kaufmann**
E Rym uf Baaseldytsch
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

6. **Christian Lienhard**
Basel Souvenirs –
Ein Bildband
Basiliensia | Spalento Verlag

7. **Gabriele von Arnim**
Der Trost der Schönheit
Biografischer Essay | Rowohlt Verlag

8. **Christopher Clark**
Frühling der Revolution –
Europa 1848/49 und der Kampf
für eine neue Welt
Geschichte | Deutsche Verlags-Anstalt

9. **Katherine Rundell**
Warum die Giraffe nicht in
Ohnmacht fällt...
Tierporträts | Diogenes Verlag

10. **Oswald Inglin**
Das Basler Münster
und seine Geschichten
Basiliensia | Christoph Merian Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

FAMILIENPASS REGION BASEL



GÜNSTIGER AN DIE HERBSTMESSE

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.– im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

**primeo
energie**

reinhardt

**40 JAHRE
BASILISK**
DIE BESCHTEN HITS

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Hausmesse in Oberwil

**Sonderangebote
vom 27.10. bis 11.11.2023**

bei uns:

IHRE persönliche Vitario-Matratze
Die Messung am Liege-Simulator,
der Schlüssel zu einer Matratze die
wirklich passt.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

RUNDGANG Die kantonale Denkmalpflege kam mit der Bevölkerung ins Gespräch

Ein Anlass, der seinen Namen voll verdient hat

Das Inventar der schützenswerten Bauten von Riehen wird demnächst revidiert. Am Dienstag fand die erste Führung statt, die in diesem Rahmen von der Denkmalpflege organisiert wird.

NATHALIE REICHEL

Die Erwartungen der kantonalen Denkmalpflege wurden, zumindest was die Besucherzahl der Führung «Riehen im Dialog» am Dienstag an der Burgstrasse und Umgebung anbelangte, weit übertroffen. «Wir sind vom Ansturm überwältigt», sagte Boris Schibler, Mitarbeiter der kantonalen Denkmalpflege. Über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – die meisten von ihnen Anwohnende einer der nahe gelegenen Strassen oder der Burgstrasse selber – hatten sich zum Rundgang eingefunden. Das sei bei Weitem mehr als bei Führungen in Basler Stadtquartieren, sagte Schibler und vermutete später im Kurzgespräch mit dem RZ, dass dies an der hohen Verbundenheit der Bevölkerung mit ihrem Wohnquartier liegen könnte.

Die Veranstaltung, die anlässlich der bevorstehenden Revision des Inventars der schützenswerten Bauten organisiert wurde, war längst keine Führung im klassischen Sinne und hat die Bezeichnung «Riehen im Dialog» mehr als verdient. Boris Schibler und sein Kollege Jonathan Büttner referierten nämlich nie länger als wenige Minuten am Stück, sondern gaben den Teilnehmenden immer wieder die Gelegenheit, sich selber zu den Gebäuden zu äussern oder ihre Einschätzungen zu teilen.

Doch weshalb überhaupt? «Sie leben hier, kennen die Geschichte des Quartiers und nehmen seine Veränderung wahr, während unser Blick eher punktuell ist», erklärte Schibler. Die Aussagen der Bevölkerung flossen später in ein internes Protokoll und in die Diskussionen zur Aus-



Boris Schibler von der kantonalen Denkmalpflege zeigte an der Burg-, Reben- und Paradiesstrasse Bauobjekte, die fürs Inventar infrage kommen.

wahl der Gebäude ein, seien im Zuge der Inventarrevision also eine wertvolle Hilfe.

Was infrage kommt ...

Begonnen hat die Denkmalpflege am Dienstag natürlich nicht bei null. Auf dem Rundgang zeigten die Verantwortlichen ganz bestimmte Gebäude (oder Gebäude-Ensembles), die als «potenzielle Kandidaten fürs Inventar» infrage kämen – sei es wegen ihrer besonderen Architektur, dem Erhalt im Originalzustand, der Bedeutung für die Geschichte des Quartiers oder deren Einbettung in die übrige Baulandschaft.

Vor allem aber wollten Schibler und Büttner wissen, wie die Anwohnenden die verschiedenen Gebäude wahrnehmen. So faszinierte die einen der Garten, während sich andere eher auf den Verputz achteten und wiederum andere den Erhalt des Fensterstils wichtig fanden. Im Publikum befanden sich auch Bewohnende der Häuser selbst, zum Beispiel jene des 1915/16 erbauten Hauses an der Paradiesstrasse 45. Sie bereicherten die Führung mit Informationen, die sogar den Mitarbeitern der Denkmalpflege teils unbekannt waren – etwa zu den Renova-

tionen oder zum Inneren der Bauten. An der Rebenstrasse 43 und 49 kam dann vom Baustil her das totale Kontrastprogramm. Gefragt nach den Unterschieden zwischen diesen, in den 1930er-Jahren gebauten Gebäude, und den vorigen, erkannte das Publikum schnell, dass es sich hierbei um einen schlichteren, nicht mehr so verschnörkelten Baustil handelte. «Auch solche Objekte schauen wir uns an», kommentierte Büttner.

... und was nicht

Fehlen durfte aber auch nicht der Blick auf Gebäude, die fürs Inventar der schützenswerten Bauten nicht infrage kommen. Zum Beispiel die Häuserhälften an der Burgstrasse 61/63, von denen die eine zwar gut erhalten ist, die andere aufgrund von Renovationen jedoch zu sehr vom Originalzustand abweicht. Oder der Kindergarten an der Paradiesstrasse mit Baujahr 2018, der fürs Inventar noch eindeutig zu jung ist. Laut den Verantwortlichen soll zwischen Inventarisierung und Bau mindestens eine Generation (30 Jahre) liegen; die Basler Denkmalpflege beachtet für diese Revision gar nur Gebäude bis 1970. Das jetzige Inventar umfasst übrigens 97 Bauten in



Die Teilnehmenden kamen mit der Denkmalpflege ins Gespräch und schil- derten ihre eigene Sicht auf die Gebäude.

Fotos: Nathalie Reichel

Riehen. Das entspreche 2,3 Prozent aller Gebäude auf dem Gemeindegebiet – ein Anteil, der im Vergleich zu anderen Ortschaften unter dem Durchschnitt liege, wie Schibler erläuterte. Im Zuge der bevorstehenden Revision, die bis im Sommer 2024 abgeschlossen sein soll, würden vermutlich einige Objekte dazukommen, dafür andere eventuell wieder aus dem Verzeichnis entfernt. «Wir werden auch bei den bestehenden Gebäuden überprüfen, ob sie noch den Anforde-

rungen genügen.» Eine Obergrenze für die Anzahl inventarisierter Objekte gebe es nicht.

Auf dem anderthalbstündigen Rundgang wurde schliesslich klar, wie komplex sich die Beurteilung und Auswahl der Gebäude gestaltet, aber auch wie vielfältig diese Bauten sind, wenn man sie genauer betrachtet. Und welch langjährige Geschichte einige von ihnen erzählen – über das Quartier, aber auch über die Menschen, die dort leben und gelebt haben.

Beispiele für Stilvielfalt und Qualität

rz. Die zweite Führung, die die kantonale Denkmalpflege unter dem Titel «Riehen im Dialog» organisiert, steht bereits am kommenden Donnerstag, 26. Oktober, an. In den Fokus rückt dieses Mal der südlichere Teil des Pfaffenlohartquartiers.

Ab 1924 entstand in rund zehn Jahren die Bebauung im Pfaffenlohart. Freistehende Bauten in ausgedehnten Gärten prägen das Gebiet zwischen Essigstrasse, Sonnenbühlstrasse und Niederholzboden. Die Einfamilienhäuser und Villen reprä-

sentieren beispielhaft die Stilvielfalt und die hohe Qualität der Architektur jener Zeit. Dass sie noch weitgehend erhalten sind, zeugt von einer hohen Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrer gebauten Umgebung. Wie kann der besondere Charakter dieses Viertels bewahrt und gestärkt werden? Treffpunkt für die Führung ist um 17 Uhr beim Jubiläumsbrunnen am südwestlichen Ende der Burgstrasse (gegenüber Burgstrasse 171). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SCHUBERTIADE RIEHEN Traditionelle Saisonöffnung

Schubert und Rossini in Riehen



Jan Schultsz und Marina Viotti treten am 29. Oktober mit Werken von Franz Schubert und Gioachino Rossini in der Dorfkirche auf.

Foto: zVg

rz. Zur Eröffnung der zweiten Saison der Schubertiade Riehen unter der Intendanz von Jan Schultsz erklingt traditionsgemäss ein Liederprogramm in Klavierbegleitung. Die beiden Musiker, die für ihre Vielseitigkeit ausgezeichnete Mezzosopranistin Marina Viotti und der insbesondere für seine Liedbegleitung anerkannte Pianist Jan Schultsz, werden ein ausgesuchtes Programm mit Liedern von Franz Schubert und Gioachino Rossini vortragen. Dies auf einem 1849/1850 gebauten Pleyel-Flügel.

Marina Viotti, geboren in der Schweiz, wuchs in musikalischem Umfeld in Frankreich auf. Ihr Werdegang zur Mezzosopranistin führte zunächst über ein Flötenstudium und mit Experimenten in Jazz und Gospel und parallel zum Studium von Literatur und Philosophie zum Gesangsstudium, dem sie ein Belcanto-Studium anschloss. Heute ist sie gepriesen für ihre Vielfalt hinsichtlich Interpretation und Technik, wofür sie 2022 mit dem Schweizer Grand Prix Musik ausgezeichnet wurde. Sie singt an den grossen Opernhäusern berühmte Partien und ist auf Konzertbühnen ebenso präsent.

Jan Schultsz, geboren in Amsterdam, studierte an den Musikhochschulen von Amsterdam, Basel und Lausanne Horn und Klavier und liess sich zum Dirigenten ausbilden. Heute ist er international gefragt als Liedbegleiter, Kammermusiker, Dirigent und Intendant. Immer bedacht auf historisch informierte Aufführungspraxis widmet er sich gerne der Wiederentdeckung vergessener Kompositionen. An der Musikhochschule Basel hat er eine Professur für Kammermusik und Liedgestaltung inne; daneben ist er erfolgreicher Intendant des Engadin Festival (seit 2008) sowie der Schubertiade Riehen (seit 2022).

Schubertiade: Liederprogramm mit Klavierbegleitung. Mit Marina Viotti und Jan Schultsz. Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Preise: 25 bis 45 Franken, Ermässigung von 5 Franken für AHV und 50 % für Studenten, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre in Begleitung Erwachsener. Kartenverkauf: www.ticketcorner.ch, Kulturhaus Bider & Tanner Basel, Abendkasse ab 16 Uhr. www.schubertiaderiehen.ch.

KAMMERTHEATER Aufführungen von «Helga hilft»

Der ultimative Familienwahnsinn

rz. Wer kennt sie nicht, die Turbulenzen bei den alljährlichen Familientreffen an Festtagen? Die Protagonisten der Komödie «Helga hilft», die ab kommender Woche im Kammertheater Riehen zu sehen sein wird, kennen sie jedenfalls bestens.

So sprengt bei der Familie Wethmeyer, einer Patchworkfamilie, das Beziehungschaos den üblichen Rahmen bei Weitem. Dieses Jahr kündigt sich obendrein noch Tante Helga an. Helga, die stets an das Gute im Menschen glaubt und die Wahrheit für die Lösung aller Probleme hält. Helga, die mit ihrer Coaching-Agentur schon vielen Menschen dank der Kraft der Wahrheit geholfen haben soll. Kann Tante Helga mit denselben Mitteln auch in der eigenen Familie Ordnung schaffen? Auch der allergrösste Familienirrsinn hat seinen Charme, wenn man nicht selber mittendrin steckt. Und es ist ja allgemein bekannt, dass eine Entscheidung zwischen der nackten Wahrheit und der liebevollen Notlüge immer schwerfällt.

Da es sich beim neuen Stück des Kammertheaters um eine Schweizer Erstaufführung handelt, wird die Vorstellung am Samstag, 28. Oktober, um 20 Uhr gleich in zweifacher Hinsicht eine Premiere sein. Es folgt am selben Wochenende eine weitere Aufführung, nämlich am Sonntag, 29. Oktober, um 17 Uhr; bis Silvester stehen zwölf weitere Vorstellungen auf dem Programm. Auf der Bühne stehen werden Olaf Creutzburg, Tom F. Küng, Rosanna Heckendorn, Isabell Steinbrich und Isolde Polzin. Regie führt Lothar Hohmann.

Theateraufführung «Helga hilft». Premiere: Samstag, 28. Oktober, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen am 29.10. und 5./12./19./26.11. um jeweils 17 Uhr; 4./10./11.11. und 1./2./3.12. um jeweils 20 Uhr sowie an Silvester, 31.12., um 18 und 21 Uhr (Dernière). Kammertheater Riehen, Baselstrasse 23, Riehen. Eintritt regulär Fr. 38.–, ermässigt Fr. 28.–. Mehr Infos und Tickets unter www.kammertheater.ch.



Werden zusammen mit Olaf Creutzburg (nicht im Bild) in den nächsten Monaten auf der Bühne des Kammertheaters zu sehen sein: Tom F. Küng, Isolde Polzin, Isabell Steinbrich und Rosanna Heckendorn.

Foto: zVg

Neues erfahren und degustieren



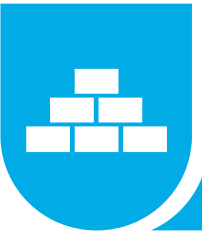
Aus Alexander Drechsles Äpfeln entsteht auch Fruchtsecco.

Foto: zVg

rz. «Da gibt es ja nicht nur Äpfel», staunte Peter Zimmermann, Bewohner im Wohnpark St. Chrischona, als er bei einem Spaziergang auf dem Rührberg den Obsthof Drechsle entdeckte und mit Winzermeister Alexander Drechsle ins Gespräch kam. Neben einer Vielzahl von Säften bietet dieser auch eine Reihe von Weinen und Fruchtseccos an. «Als Winzermeister habe ich an die Fruchtseccos besonders hohe Ansprüche. Bis das Aroma der Früchte richtig zur Geltung gekommen ist, habe ich eine Weile experimentiert.»

Die beiden Weinkenner kamen miteinander ins Gespräch und es entstand die Idee einer Wein- und Seccoprobe im Wohnpark St. Chrischona. Am 27. Oktober gibt Drechsle einen Einblick in die Herstellung seiner Fruchtseccos, führt durch verschiedene Burgundersorten aus Südbaden und lädt die Anwesenden ein, die verschiedenen Wein- und Seccosorten zu verkosten. Dazu werden verschiedene passende Gebäcksorten gereicht.

Wein- und Seccoprobe. Freitag, 27. Oktober, 18 bis 20 Uhr, Café Mandelzweig, Chrischonarain 135, Bettingen. Kosten: Fr. 25.–. Anmeldung bis Mittwoch, 25. Oktober unter Telefon 061 606 65 00 oder Lena.Leuenberger@dmh-chrischona.org.



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen
Sitzung des Einwohnerrats
vom Mittwoch, 25. Oktober 2023, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus
Die Sitzung ist öffentlich.

- Traktanden
1. Genehmigung der Traktandenliste
 2. Interpellationen
 3. Unterstützung der Musik-Akademie Basel für den Betrieb der Musikschule Riehen während der Subventionsperiode 2024 bis 2028
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.031.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 22-26.013.02)
 4. Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 21. Juni 2023: Zonenplanrevision Gebiet Autal
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 22-26.013.01)
 - b) Zweiter Bericht der Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) (Nr. 22-26.013.03)
 5. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Lorenz und Kons. betreffend Konzept und Signalisation für den Veloverkehr in den Längen Erlen (Nr. 18-22.669.04)
 6. Neue Anzüge
 7. Mitteilungen
- Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel

Ablauf der Referendumsfrist: 2. Oktober 2023
Für den vom Einwohnerrat am 30. August 2023 gefassten und im Kantonsblatt vom 2. September 2023 publizierten Beschluss betreffend

- **Kreditvorlage zur Erarbeitung 2. Stufe Nutzungsplan Stettenfeld**

ist die Referendumsfrist am 2. Oktober 2023 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 17. Oktober 2023

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Ablauf der Referendumsfrist: 2. Oktober 2023
Für den vom Einwohnerrat am 30. August 2023 gefassten und im Kantonsblatt vom 2. September 2023 publizierten Beschluss betreffend

- **Ermächtigung zum Vertragsabschluss (Bestellung) über die Ruf-taxifahrleistungen 2024-2028**

ist die Referendumsfrist am 2. Oktober 2023 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 17. Oktober 2023

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Verkehrspolizeiliche Anordnungen
Permanente Massnahmen
Kilchgrundstrasse
vor der Liegenschaft Kilchgrundstrasse Nr. 65, auf einer Länge von 55.00 m: *Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt. (Verlängern des bestehenden Parkfeldes).*

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission
Ausschreibung
1. Auftraggeber
1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen und Einwohnergemeinde Bettingen
Kanton der Bedarfsstelle/Vergabestelle: BS
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
Zu Hdn. von: ohne Angaben
Adresse: Wettsteinstrasse 1
PLZ/Ort: 4125 Riehen
Land: Schweiz
Telefon: 061 646 81 11
Fax: ohne Angaben
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
URL: www.riehen.ch
1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Name: Gemeindeverwaltung Riehen
Zu Hdn. von: ohne Angaben
Adresse: Wettsteinstrasse 1
PLZ/Ort: 4125 Riehen
Land: Schweiz
Telefon: 061 646 81 11
Fax: ohne Angaben
E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen: 10.11.2023
Bemerkungen: Schriftliche Fragen müssen über das simap.ch-Forum dieser Ausschreibung gestellt werden. Die Fragen werden ausschliesslich im Forum beantwortet und sind für alle Interessenten ersichtlich. Folgende Termine sind einzuhalten:
- Eingabeschluss der schriftlichen Fragen, Freitag, 10. November 2023, 17.00 Uhr
- Beantwortung der schriftlichen Fragen, Freitag, 17. November 2023, 17.00 Uhr
Die Termine sind auch in den Ausschreibungsunterlagen (Pflichtenheft und allgemeine Submissionsbedingungen) ersichtlich.
1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes
Datum: 15.12.2023, Uhrzeit: 10.00 Uhr
Spezifische Fristen und Formvorschriften: Angebote können per Post an die Gemeinde Riehen geschickt oder montags bis donnerstags 8.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr und freitags 8.00-15.00 Uhr persönlich am Informationsschalter im Erdgeschoss abgegeben werden. Bei Versand per Post ist nicht das Datum des Poststempels, sondern das Datum des effektiven Eingangs bei der Gemeinde Riehen für die Fristwahrung massgeblich.
Die Anbieter oder Bietergemeinschaften sind verpflichtet, sich um eine Empfangsbestätigung zu kümmern.
Eingabevermerk auf Kuvert:
Submission: «Kommunikationsnetze Riehen / Bettingen» und «Bitte nicht öffnen»
1.5 Datum der Offertöffnung
Datum: 15.12.2023, Uhrzeit: 10.00 Uhr
Ort: Gemeindeverwaltung Riehen
1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt

2. Beschaffungsobjekt
2.1 Art des Lieferauftrages
Eine Kombination
2.2 Projekttitel der Beschaffung
Ausbau der Kommunikationsnetze der Gemeinden Riehen und Bettingen
2.3 Aktenzeichen / Projektnummer
1-04.0.05.10
2.4 Aufteilung in Lose?
Nein
2.5 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 32412000 - Kommunikationsnetz

2.6 Gegenstand und Umfang des Auftrags
Die Kernaufgabe beinhaltet ein komplettes Netzupgrade mit einer Bandbreitenerweiterung von 862 MHz auf 1 GHz. Von der HFC-Kopfstation bis zum HÜP (Hausübergabepunkt) sollen alle Bauteile ersetzt werden, um den Betrieb der Anlage bis 204 MHz im Rückweg und bis 1.0 GHz im Vorweg zu ermöglichen. Alle Verstärker müssen über Fernspeisung versorgt werden, dies ist aktuell nicht der Fall. Zusätzlich müssen alle Kabinen und Konsolen, welche aktives Equipment beinhalten, geerdet werden.
2.7 Ort der Lieferung
Gemeindegebiete Riehen und Bettingen
2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Beginn: 01.03.2024, Ende: 31.12.2025
Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
2.9 Optionen
Nein
2.10 Zuschlagskriterien
Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien
2.11 Werden Varianten zugelassen?
Nein
2.12 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein
2.13 Ausführungstermin
Beginn 01.03.2024, Ende 31.12.2025

3. Bedingungen
3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
Siehe Dokument «Pflichtenheft und allgemeine Submissionsbedingungen für die öffentliche Beschaffung»
3.5 Bietergemeinschaft
Bietergemeinschaften sind erlaubt. Da diese Ausschreibung sich mit mehreren Bereichen befasst, wollen die Auftraggeberinnen Bietergemeinschaften erlauben. Eine Bietergemeinschaft soll diesen Auftrag autonom ausführen können.
3.6 Subunternehmer
Der Beizug von Subunternehmern bedarf in jedem Falle einer Einwilligung der Auftraggeberinnen. Diese sind nicht verpflichtet, Subunternehmer zu akzeptieren.
3.7 Eignungskriterien
Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien
3.8 Geforderte Nachweise
Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise
3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen
Kosten: Keine
3.10 Sprachen
Sprachen für Angebote: Deutsch
Sprache des Verfahrens: Deutsch
3.11 Gültigkeit des Angebotes
12 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote
3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen
unter www.simap.ch
Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch
3.13 Durchführung eines Dialogs
Nein

4. Andere Informationen
4.4 Grundsätzliche Anforderungen
Siehe Pflichtenheft und allgemeine Submissionsbedingungen für die öffentliche Beschaffung und Technische Bestimmungen
4.5 Zum Verfahren zugelassene, vorbefasste Anbieterinnen
Helltec AG
ImproWare AG
R. Geissmann AG
4.7 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt 2023 82/2023, www.kantonsblatt.ch
4.8 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt angerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 17. Oktober 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften zwei Vertragsverlängerungen und den Ausbau der E-Ladestationen vorangetrieben.

Ruftaxibetrieb wird weiterhin durch die Margarethen Bus AG betrieben
Der Gemeinderat hat den Betrieb des Ruftaxis für weitere fünf Jahre vertraglich geregelt und damit für die kommenden Jahre gesichert. Diese gut genutzte Dienstleistung wird weiterhin durch die Margarethen Bus AG angeboten. Zum Einsatz kommen die schadstoffarmen und sparsamen Mercedes Sprinter mit Euro 6 Diesel-Motoren. Zwei der vier Fahrzeuge, welche für den Ruftaxibetrieb angeschafft werden, werden mit einem elektrohydraulischen Rollstuhl ausstattet. Dadurch wird es künftig auch möglich sein, Fahrgäste im Rollstuhl (inkl. Elektrorollstuhl) zu befördern.

Ausbau E-Ladestationen 2024
Des Weiteren hat der Gemeinderat den Ausbau der Ladestationen für Elektrofahrzeuge vorangetrieben. Ab 2024 planen die IWB, an acht neuen Standorten je zwei Ladestationen zu installieren.
Sobald die Planungsarbeiten abgeschlossen sind, wird eine entsprechende Kommunikation über die Standorte erfolgen.

Café Naturbad – Pachtverlängerung
Der Pachtvertrag mit der Ryag AG, welche seit 2019 das Café Pier4125 im Naturbad betreibt, wurde für weitere fünf Jahre verlängert. Damit ist der Betrieb der Gastronomie im Naturbad für die Badesaisons der Jahre 2024 bis 2028 gesichert.

MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen
Baselstrasse 34, 4125 Riehen
Tel. 061 646 81 00
www.muks.ch
Öffnungszeiten:
Mo, Mi–So, 11–17 Uhr
Dienstag geschlossen

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen
Haas-Schall, Georges Auguste
von Riehen/BS, geb. 1935, Mohrhaldenstr. 48, Riehen

Prack, Alfred
von Riehen/BS, geb. 1940, Falknerstrasse 1, Basel

Schuhmacher, Rolf
von Basel/BS, geb. 1955, Steingrubenweg 12, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen
Berisha, Luana, Tochter von Berisha, Hava und Berisha, Hasan

Gomez Quiroga, Andres, Sohn von Gonzalez del Solar, Camila und Gomez Quiroga, Mariano Oscar

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen
Handänderung
Vierjuchartenweg 26, 28 Riehen
Sektion: RD Stockwerkeigentumsparzelle: 2257-9, 2557-10 Miteigentumsparzelle: 2257-11-8

Baupublikationen Riehen
Abbruch (und Neubau): Pfaffenlohweg 48, Riehen
Abbruch Garage und Gartenpool; Neubau Einfamilienhaus mit Erstellung Aussenpool
Sektion RD, Parzelle 661

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 17.11.2023 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Oktober 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

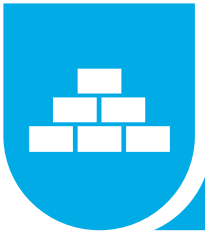
Gemeindeversammlung vom Dienstag, 12. Dezember 2023
Der Gemeinderat hat die Dezember-Gemeindeversammlung verabschiedet; nebst der Budgetberatung 2024 mit Festsetzung des Steuerfusses und den entsprechenden Kreditvorlagen sowie den Informationen zur Finanzplanung 2025–2028 wird auch die Anpassung des Vertrags zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Bettingen und Riehen im Bereich Asyl (Asylvertrag) traktandiert.
Ebenso gewählt wird ein weiteres Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 1. Mai 2024 bis 30. April 2029).
Geplant ist eine vorgängige Informationsveranstaltung am Donnerstag, 30. November 2023; weitere Informationen folgen mittels Flyer an alle Bettinger Haushalte.

Dorfladen – so geht's weiter
Der Gemeinderat informiert am Mittwochabend, 8. November 2023, zwischen 19 und 20 Uhr in der Baslerhofscheune zum weiteren Vorgehen. Abschliessend wird ein Apéro offeriert.

Auf ein Bier mit dem Gemeinderat
Die Behördenmitglieder laden herzlich zum geselligen Austausch ein am

Mittwoch, 25. Oktober 2023, ab 19 Uhr im Restaurant Baslerhof. Der Abend bietet Raum für offene Fragen und interessante Gespräche.

Gesundheitsworkshop
Am Donnerstagnachmittag, 28. September 2023, traf sich der Gemeinderat mit allen Mitarbeitenden zu einem Workshop, welcher von Saskia Lüdi, Sozial- und Wirtschaftspsychologin, Work Med AG Binningen, geleitet wurde. Als diesjähriges Thema wurde gesetzt: «Stressprävention und Resilienz».
Nach differenzierten Inputreferaten wurden in Kleingruppen-Gesprächen Frühanzeichen von Stressfaktoren diskutiert, die «Stressampel» sowie die Arten von Stressoren thematisiert und Ansatzpunkte für Stressresilienz (individuelle Stresskompetenz) aufgenommen.
Mit praktischen Beispielen wurde geübt, wie die Fähigkeit, Krisen und Belastungen so zu bewältigen, dass das Individuum nicht zerbricht, sondern gestärkt daraus hervorgeht, gefördert werden kann. Auch wurde der Veränderungsprozess in Krisen thematisiert und es wurden förderliche Strategien beim Umgang mit Stressreaktionen und Krisen aufgenommen.
Zum Abschluss des Workshops wurde das Thema «Erholungskompetenz und Abgrenzung» angesprochen – auch die «gesunde Flexibilisierung» (Freizeit versus Arbeit) – und es wurden «Boundary Tactics» entwickelt.



GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Haus der Vereine

Baselstrasse 43, 4125 Riehen, Tel. 061 641 55 48, www.hausdervereine.ch
Die Räume können tagsüber und am frühen Abend gemietet werden. Das Haus eignet sich vorzüglich für Seminare, Kurse, Sitzungen sowie für kulturelle und private Anlässe.
Verschiedene Räumlichkeiten:
Lüschersaal mit Konzertbestuhlung bis zu 200 Personen, mit Bankettbestuhlung bis zu 130 Personen. Im Keller befinden sich ein Theatersaal und Foyer mit Theke und eine gut eingerichtete Küche mit Ess- und Kochgeschirr.



Spielabende

26.10. & 23.11.2023
25.1. & 21.3.2024
19.00 bis ca. 22.00 Uhr



Vier Abende voller Spiel, Spass und fröhlichem Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!
Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr am selben Tag unter 061 646 81 61) und für den kleinen Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Knabbereien bezogen werden.



Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

KUNST & EVENTS

Kunst
Raum
Riehen

Ma vie, les autres: der Maler Gustav Stettler (1913 – 2005)
bis 5. November 2023
Konzipiert von Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher
Veranstaltungen:
Mittwoch, 1. November 2023, 18 Uhr: Die Ohrfeige – Kunst im Generationenkonflikt. Gespräch mit Muda Mathis, Künstlerin, Noëlle Pia, Kunsthistorikerin, Jean-Claude Freymond-Guth und Isabel Zürcher
Das Projekt entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun, wo von Februar bis April 2024 eine Ausstellung zu Gustav Stettler im Dialog mit der Sammlung zu sehen sein wird.
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN

LEBENSKULTUR

NATURBAD RIEHN

SAUNA

WÄRM DICH AUF!
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHN.CH





RIEHN

LEBENSKULTUR

<à point>

Öffentliche Führungen

Samstag, 28. Oktober 2023, 14 Uhr
Grenzgeschichte(n)
Eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein
Mit Lokalhistoriker Siegfert Kittel

 Information und Anmeldung
unter kulturbuero@riehen.ch oder
riehen-tourismus.ch



RIEHN

LEBENSKULTUR



BIBLIOTHEK
RIEHN

KRIMI-CLUB
Spannung garantiert
Mittwoch, 25. Oktober
19 Uhr
Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12
Der Krimi-Club für alle!
Lassen Sie sich inspirieren und diskutieren Sie mit uns über Neuheiten und Lieblingskrimis.
www.bibliothek-riehen.ch

RIEHN

LEBENSKULTUR

Hallenschwimmbad
Wasserstelzen

Wasserstelzenweg 15 im UG des Turnhallegebäudes, 4125 Riehen
Geöffnet zwischen Herbst- und Frühjahrsferien
Öffnungszeiten:
Freitag: 18.45 bis 21 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Sonntag: 10 bis 13.30 und 14 bis 17 Uhr
In den Schulferien und an Feiertagen geschlossen.
Eintrittspreise:
Kinder bis 6 Jahre: Fr. 1.50
Schüler/Studenten (6–25 Jahre): Fr. 2.–
Erwachsene: Fr. 4.–

HALLOWEEN
im LANDI 2
DIENSTAG, 31. OKTOBER
Kommt vorbei und
feiert mit uns mit
Kürbissuppe und
Schlangenhaut.
17:00 – 20:00 UHR





RIEHN

LEBENSKULTUR

Landi zwei, Bahnhofstrasse 61, 4125 Riehen, landauer.ch

KUERBISSCHNITZEN
IM
HUETTENDOERFLI

Am Dienstag, 31. Oktober 2023 können alle Kinder von 14.00 bis 16.30 Uhr schöne, gruselige und fantasievolle Kürbisse schnitzen. Die Kosten richten sich nach der Grösse des Kürbisses.
Zum Aufwärmen oder Stärken können eine feine Kürbissuppe und Wienerli beim gemütlichen Feuer gekauft werden.
Bei schlechter Witterung sind wir in der Villa Kunterbunt und im Bastelraum.





Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen,
Tel.: 061 646 81 61, www.landauer.ch

RIEHN

LEBENSKULTUR

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT Beiträge der Gemeinde Riehen aus den Einkommenssteuereinnahmen

Gesundheit und Partnergemeinde im Fokus

rz. Die Gemeinde Riehen wendet jährlich 1 Prozent der Einnahmen aus der Einkommenssteuer für Entwicklungszusammenarbeit auf. Die Höhe des Beitrags beläuft sich für das Jahr 2023 auf 839'000 Franken, teilte die Gemeinde Riehen am Donnerstag in einem Communiqué mit. Der Gemeinderat hat über die zu fördernden Projekte entschieden. Schwerpunktthemen waren Gesundheit und sauberes Wasser.

Seit vergangenem Jahr prüft eine Vergabekommission die Anträge und unterbreitet dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag. Die Richtlinien betreffend der Vergabe in der Entwicklungszusammenarbeit sehen vor, dass 80 Prozent der Vergabesumme an Projekte im Ausland und 20 Prozent an Projekte im Inland zu vergeben sind. Dies nach Abzug der Verwaltungskosten.

Alle von der Vergabekommission ausgewählten und vom Gemeinderat beschlossenen Projektbeiträge entsprechen den diesjährigen Schwerpunktthemen «Gesundheit und Wohlergehen» sowie «Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen». Die geförderten Programme gliedern sich in ein- und mehrjährige Projekte im Ausland sowie im Inland. So unterstützt Riehen unter anderem den Bau eines Wasserversorgungsnetzes beziehungsweise von Toilettenblöcken für Schulen in Madagaskar; den Zugang zu sauberem Trinkwasser für neun Dörfer in El Salvador und medizinische Hilfe für syrische Flüchtlinge und Bedürftige im Libanon. Im Inland werden Projekte der Organisation «Freiplatzaktion Basel» unterstützt sowie vom Schweizerischen Roten Kreuz Basel-Stadt.

Im laufenden Jahr wurden insgesamt 55'000 Franken an humanitärer Soforthilfe im Ausland geleistet. Diese Beträge wurden bereits unterjährig ausbezahlt. Fix vergeben ist zudem der Beitrag von 110'000 Franken für die Partnerstadt Csikszereda. Zusätzlich stehen für die Patengemeinde Val Terbi jährlich 50'000 Franken zur Verfügung. Im laufenden Jahr wird ein Beitrag für die Umrüstung eines weiteren Strassenabschnitts mit einer dynamischen Strassenbeleuchtung geleistet.

Da nicht genügend richtlinienkonforme Anträge für die Inlandvergabe eingegangen sind, hat der Gemeinderat beschlossen, weitere 63'000 Franken an Projekte im Ausland zu geben und den Restbetrag von 18'000 Franken als Reserve für die humanitäre Soforthilfe im Inland oder ein gutes regionales Projekt zur Verfügung zu halten.

Markttreiben am Bettinger Herbstfest

rz. Morgen Samstag, 21. Oktober, findet auf dem Hof Gerber an der Brohegasse in Bettingen wieder das Bettinger Herbstfest statt. Es beginnt um 10 Uhr mit dem Hofrückblick der Familie Gerber in der Kirche Bettingen gleich neben dem Bauernhof. Auch wird Pfarrerin Sabine Graf in der Kirche eine Andacht halten und das Spendenprojekt, das vom Herbstfest profitieren wird, wird vorgestellt. 10 Prozent der Umsätze des Markts, der gesamte Erlös der Essensverkäufe und die Kollekte gehen nämlich an die Organisation «Licht im Osten». In der Ukraine werden 100 Tonnen Kartoffeln lokal eingekauft und an die Bevölkerung verteilt, um die Not vieler Bedürftiger zu lindern.

Auf dem Bauernhof mitten im Dorf wird von 11 bis 16 Uhr ein gemütliches und ansprechendes Programm geboten. Es gibt Markt- und Essensstände, allerlei Handgefertigtes und einen Flohmarkt. Kulinarisch wartet das Fest mit Grilladen, Salaten, Kürbissuppe, Kaffee und Kuchen, Brot und Zopf sowie mit hausgemachten Apfelküchlein auf. Am Fest ist nur Barzahlung möglich.

Teilnehmer des Bettinger Herbstfests sind unter anderem der Verein Betticken Bräu, der Frauenverein Bettingen, die Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen, Conny und Urs Rinklin vom Wygguet Rinklin und natürlich die Bauernfamilie Heidi und Patrick Gerber mit Joel, Sina und Elias.

Ausland – Projektbeiträge einjährig

Hilfswerk	Betrag bewilligt	Projektbeschrieb	Land	Schwerpunktthema	Beiträge CHF seit 2012
Afrika					
Basler Förderverein für Medizinische Zusammenarbeit	20'000.00	Blutbank-Projekt zur hinreichenden Blutversorgung der ganzen Provinz Luapula und Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens der Bevölkerung.	Sambia	Gesundheit und Wohlergehen	-
Freundeskreis Emanuel Sisters	8'000.00	Förderung und Integration von Menschen mit Behinderungen, Schulung für benachteiligte Kinder, Sensibilisierung für einen wertschätzenden Umgang, Förderung der Bildung von Selbsthilfegruppen.	Kamerun	Gesundheit und Wohlergehen	16'000.00
Medair	15'000.00	Ausstattung von acht Gesundheitseinrichtungen und deren umliegenden Gemeinschaften mit angemessener Wasserinfrastruktur sowie Schulung von Klinikpersonal, Freiwilligen und der Gemeinschaften im Einzugsgebiet der Gesundheitseinrichtungen im Bereich WASH.	Kongo	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	15'000.00
Nouvelle Planète	25'000.00	Bau von drei Wasserversorgungsnetzen mit 28 Zapfstellen, Installation von 246 privaten Latrinen und drei Toilettenblöcken für Schulen, Ausbildung von lokalen Technikern, Einrichtung von 28 Dorfdeponien, Sensibilisierung von Dorfbewohnenden im Bereich WASH und Umweltschutz, Aufforstung von 10 ha mit 40'000 Bäumen.	Madagaskar	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen sowie Massnahmen zum Klimaschutz	17'500.00
Asien					
Fastenaktion	25'000.00	Sensibilisierung der Dorfgemeinschaften und schwangeren Frauen sowie Müttern von Kinder unter fünf Jahren zu Gesundheit und Ernährung, Verbesserung der Hygiene von Grundschulkindern in 12 Schulen durch Schulung und besseren Zugang zu Wasser, Verbesserung der Ernährung und des Einkommens durch Ausbildung im landwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Bereich.	Laos	Gesundheit und Wohlergehen, sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen, kein Hunger	62'500.00
Osteuropa und naher Osten					
Foundation of Hope	20'000.00	Medizinische Hilfe für syrische Flüchtlinge und für die bedürftige libanesische Bevölkerung.	Libanon	Gesundheit und Wohlergehen	102'000.00
medico international schweiz	20'000.00	Sicherung des Zugangs zu medizinischen Untersuchungen, Labordiagnosen und Behandlungen von Kindern in drei Gesundheitzentren im Gazastreifen, Ausrichtung von logistischer und finanzieller Unterstützung für Behandlungen ausserhalb von Gaza in Härtefällen.	Palästina/ Gazastreifen	Gesundheit und Wohlergehen	32'500.00
Süd- und Mittelamerika					
Solidar Suisse	25'000.00	Schaffung eines Zugangs zu qualitativ hochwertigem und kostengünstigen Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene für die Bewohnenden von neun Dörfern in Kooperation mit der lokalen Politik und Verwaltung.	El Salvador	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	225'000.00
Stiftung Vivamos Mejor	15'000.00	Vermittlung von Kenntnissen im Anbau von Obst und Gemüse und in der Zubereitung nährstoffreicher Menüs zur Bekämpfung der Unterund Mangelernährung von Kindern, Sensibilisierungskampagnen und Hygienemassnahmen zur Verringerung von Durchfallerkrankungen.	Guatemala	Gesundheit und Wohlergehen	75'000.00

Ausland – Programmbeiträge mehrjährig

Hilfswerk	Betrag bewilligt	Projektbeschrieb	Land	Schwerpunktthema	Beiträge CHF seit 2012
Fairmed (2023–2026)	70'000.00	Verbesserung der Gesundheit von besonders benachteiligten Menschen in Jaffna und Kilinochchi mittels Stärkung des lokalen Gesundheitssystems.	Sri Lanka	Gesundheit und Wohlergehen	22'500.00
Helvetas (2023–2026)	30'000.00	Verbesserung der Lebensbedingungen von rund 40'000 Personen durch die Schaffung eines nachhaltigen und gerechten Zugangs zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen sowie durch die Vermittlung guter Hygienepraktiken.	Mali	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	16'000.00
Stiftung für indigene Gemeinschaft in Paraguay (2022–2023)	30'000.00	Stärkung der Familien und Gemeinschaften der indigenen Bevölkerung der Ayoreo-Totobiegosode in ihrer wirtschaftlichen und kulturellen Unabhängigkeit.	Paraguay	Gesellschaft und Armut	80'000.00
Plan International Schweiz (2022–2023)	70'000.00	Nachhaltige Stärkung des Bildungssystems und Erreichen sozialer Stabilität für gefährdete Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren, Einbindung von politischen und zivilgesellschaftlichen Entscheidungsträger/-innen.	Libanon	Gesellschaft und Bildung	70'000.00
EcoSolidar (2022–2024)	30'000.00	Verbesserung der Ernährungssicherheit und Einkommenssituation von 3500 Schulkinder und deren Eltern als Multiplikatoren durch nachhaltige Landwirtschaft, Schulen als Lernzentren für Agrarökologie und Ernährungslehre, Verbesserung der schulischen Leistung durch Nahrungsmittelversorgung und Versorgung mit Trinkwasser an Primarschulen.	Malawi	Armut, Bildung und nachhaltige Landwirtschaft	97'500.00
Stiftung Ushti (2022–2024)	70'000.00	Zugang von sozioökonomisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, langfristige Durchbrechung des Armutszyklus	Indien	Bildung und Armut	85'000.00
Vétérinaires sans Frontières Suisse (2022–2025)	30'000.00	Stärkung der Auskommens-Strategie von 400 Haushalten der nomadischen Bevölkerung (Pastoralisten), Schulung von Frauen im Bereich der Herstellung und des Vetriebs von Milchprodukten (Bildung von Kooperativen etc.).	Togo	Armut und Gesellschaft	60'000.00
Horyzon (2022–2025)	70'000.00	Schaffung eines Zufluchtsortes für über 200 Mädchen (Safe Space), Vermittlung von praktischer, schulischer und sozialer Bildung, psychosoziale Unterstützung und Gesundheitschecks, Vermittlung von Lebenskompetenz zur Führung eines selbstbestimmten Lebens (Leadership-Academy).	Haiti	Armut und Gesellschaft	120'000.00

Ausland – vereinbarte Beiträge und humanitäre Soforthilfe

Hilfswerk	Betrag bewilligt	Projektbeschrieb	Land	Schwerpunktthema	Beiträge CHF seit 2012
Partnergemeinde Csikszereda	110'000.00	Diverse langjährige Projekte im Rahmen der Gemeindepartnerschaft	Rumänien	Gesundheit und Wohlergehen, hochwertige Bildung	1'175'321.05
Ärzte ohne Grenzen	15'000.00	Humanitäre Soforthilfe, für Betroffene des bewaffneten Konflikts	Sudan	Humanitäre Soforthilfe	55'000.00
Schweizerisches Rotes Kreuz	20'000.00	Humanitäre Soforthilfe, Erdbebenkatastrophe	Türkei	Humanitäre Soforthilfe	135'000.00
Verein Solidaritätsaktion für Erdbebenopfer in der Türkei	20'000.00	Humanitäre Soforthilfe, Beschaffung von Wohncontainern für Betroffene der Erdbebenkatastrophe	Türkei	Humanitäre Soforthilfe	-

Inland – Projektbeiträge

Hilfswerk	Betrag bewilligt	Projektbeschrieb	Land	Schwerpunktthema	Beiträge CHF seit 2012
Freiplatzaktion Basel	10'000.00	Niederschwellige Anlaufstelle zur Stabilisierung von Personen mit Migrationshintergrund in Krisensituationen, zur Schaffung von Perspektiven sowie Förderung der Eigenständigkeit.	Basel-Stadt	Gesundheit und Wohlergehen, menschwürdige Arbeit	2'000.00
Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Basel-Stadt	15'000.00	Niederschwelliger und kostloser Nähtreff für sozial iolierte Menschen mit Migrationshintergrund.	Basel-Stadt	Gesundheit und Wohlergehen	15'000.00
Reservebetrag Inland	18'000.00	Reserviert für Soforthilfe Inland oder nachträgliche Vergabe in Absprache mit der Vergabekommission.			

Inland – vereinbarte Beiträge und humanitäre Soforthilfe

Hilfswerk	Betrag bewilligt	Projektbeschrieb	Land	Schwerpunktthema	Beiträge CHF seit 2012
Val Terbi Patengemeinde	50'000.00	Finanzierung der zweiten Phase einer dynamischen Strassenbeleuchtung zur Reduktion von Energieverbrauch und Lichtverschmutzung in Vicques.	Val Terbi JU	Patenschaft	250'000.00

LÖRRACH I Keine weiteren Planungsschritte für Tramverlängerung

Zu viele Kompromisse, zu hohe Kosten

mf. Die Stadtverwaltung Lörrach empfiehlt keine weiteren Planungsschritte für die Anbindung der Stadt Lörrach an das Basler Tramnetz, so eine Medienmitteilung vom 12. Oktober. Es geht um die Verlängerung des Trams 6 nach Lörrach, das momentan in Riehen an der Grenze endet und von 1919 bis 1967 mit einem Unterbruch während des Zweiten Weltkriegs bereits bis nach Lörrach fuhr. Die Stadtverwaltung Lörrach habe im Februar dem Gemeinderat das Ergebnis der technischen Machbarkeitsstudie, erstellt vom Büro Obermeyer Planen und Beraten GmbH, vorgestellt, um über die nächsten Schritte einer möglichen Konkretisierung entscheiden zu können. Es folgten Informationen der Stadtgesellschaft, eine öffentliche Informationsveranstaltung, ein fachlicher Austausch mit der IG Verkehr sowie Konsultationen mit der Gemeinde Riehen, dem Kanton Basel-Stadt und der Agglomeration Basel Trireno. Die obige Empfehlung sei nach einer ersten Eruierung der Investitions- und Betriebskosten erfolgt.

«Rein technisch betrachtet, ist die Verlängerung des Basler Tramnetzes nach Lörrach möglich, obgleich sie mit grossen Kompromissen und finanziellen Konsequenzen verbunden ist, so dass die Realisierung eine unverhältnismässig grosse Herausforderung darstellt, besonders in Anbetracht der vielfältigen drängenden Aufgaben in der Stadt Lörrach», erläutert Bürgermeisterin Monika Neuhofer-Avdić. Mit einem erwartbaren Betriebskostendefizit von 2,1 bis 3,8 Millionen Euro je nach Trassenführung sei die Realisierung der Tramverlängerung nicht umsetzbar. Hinzu kämen Investitionskosten, auch nach Abzug einer möglichen Förderung, von 6,9 bis 8,15 Millionen Euro je Kilometer Strecke.

Gleichwohl solle das System des öffentlichen Personennahverkehrs in Lörrach weiter ausgebaut werden. Die Verwaltung schlägt vor, die beiden Vorzugstrassen der Machbarkeitsstudie von städtebaulichen Entwicklungen freizuhalten. Dies betreffe die Trasse beginnend am Zollübergang bis zum Areal des Zentralklinikums und die Trasse



Der Sechser fährt wohl auch zukünftig nur bis Riehen Grenze und nicht weiter bis nach Lörrach.

Foto: Archiv RZ Regine Ounas-Kräusel

beginnend am Zollübergang bis Haagen Messe. Mit dem Ziel der steten Optimierung des Lörracher ÖPNV-Angebots solle auch geprüft werden, inwieweit die Tramlinie 6 mit ihrer Station Riehen Grenze besser an das Lörracher ÖPNV-Netz angebunden könne. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine stabil funktionierende (Schnell-)Buslinie auf den Vorzugstrassen einer Tram oder Zubringerbusse zur Regio S-Bahn sinnvoll sein könnten. «Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie ist es uns gelungen, einen intensiven fachplanerischen, stadtgesellschaftlichen und auch grenzüberschreitenden Diskurs zu führen, gestützt auf technischen, planerischen

und vor allem finanziellen Fakten», beschreibt Neuhofer-Avdić den Prozess. «Unsere fachliche Empfehlung an die politischen Vertreterinnen und Vertreter fusst daher auf einer soliden und faktenbasierten Grundlage.»

Die grenzüberschreitende Dimension der «Lörracher Tramfrage» sei auch von Bedeutung. Das herausfordernde Infrastrukturprojekt könne die Stadt Lörrach nicht alleine bewältigen. Der Kanton Basel-Stadt lehne eine Beteiligung an einer Tramverlängerung ab, da er den S-Bahn-Ausbau mit dem «Herzstück» in Basel priorisiere und die Wiesentalbahn schon heute eine (tramähnliche) Stadtbahnfunktion übernehme.

IG Verkehr kritisiert vehement

rz. Die IG Verkehr Lörrach kritisiert in einer Pressemitteilung vom 14. Oktober die Entscheidung der Lörracher Stadtverwaltung, da sie die Arbeit des zukünftigen Gemeinderats erschwere, und moniert, die Bemühungen der IG Verkehr seien torpediert worden und die Verwaltung und die erwähnten Fraktionen hätten sich mit dem Thema nicht sorgfältig und neutral auseinandergesetzt. Dass die Schweiz sich an der Finanzierung der Tramtrasse nicht

beteiligen wolle, sei falsch; die Lörracher Verwaltung hätte auf die Schweizer Behörden zugehen müssen, so das Communiqué. Der jetzige und geplante Stadtverkehr sei ein «Stückwerk», die negativen Konsequenzen würden grenzüberschreitend zu spüren sein. Der jetzige Gemeinderat habe in seiner Kontrollfunktion mehrheitlich versagt; dass die Tramtrasse für die nächsten Generationen freigehalten werden solle, sei ein Widerspruch in sich.

GRUSS AUS DEM SÜDEN Ein Vorstandsmitglied des Quartiervereins Kornfeld berichtet

Der Graben zwischen den Quartieren



In den 1930er-Jahren waren das Kornfeld- und das Pfaffenlohquartier nur mittels der Pfaffenlohbrücke (rechte Bildhälfte) verbunden.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, Balair AG



Hier, am Meierweg auf Höhe der Kilchgrundstrasse, wurde in den 1950er-Jahren die Kilchgrundbrücke erstellt; hier eine Ansicht aus den 1930er-Jahren.

Foto: Dokumentationsstelle Gemeinde Riehen, AKS

Nachdem ich in den letzten beiden Beiträgen auf das Kornfeld- und das Pfaffenlohquartier eingegangen bin, habe ich geplant, heute etwas über den Graben zu schreiben, der die beiden Quartiere trennt, nämlich jenen der Wiesentalbahn. Die Bahnstrecke, damals finanziert von Basler Handelsleuten und Wiesentaler Textilfabrikanten, wurde 1861/62 gebaut. Was den Zeitraum 1860 bis 1931 anbelangt, ist es leider weitgehend beim Plan geblieben. Das Archiv der Dokumentationsstelle geht nämlich nur bis 1931 zurück, sodass ich mich für die Zeit davor auf wenige Unterlagen stützen musste.

Der Höhenunterschied zwischen Basel und Riehen musste überwunden werden. Dies geschah einerseits durch einen Geländeinschnitt im Bereich Niederholzrain/Esterli und andererseits durch einen Damm, der im Niederholzquartier mit dem Aushubmaterial angelegt wurde. Entlang der Bahnstrecke kam es zu Enteignungen. Wie einem Artikel der RZ von 1951 zu entnehmen ist, stellten die Landeigentümer dabei überrissene Forderungen,

weshalb in den meisten Fällen das Bundesgericht entscheiden musste. Dieses bewilligte grösstenteils geringere Entschädigungen, als die Bauherin, die «Gesellschaft zur Erbauung der Wiesentalbahn», angeboten hatte. Dies mag mit ein Grund sein, weshalb sich etliche Riehener zeitlebens nicht mit der Bahn anfreunden konnten.

Die Verbindung zwischen den beiden Quartieren bilden heute zwei Brücken, die Pfaffenloh- und die Kilchgrundbrücke. Auf einer Luftaufnahme aus der Mitte der 1930er-Jahre ist erkennbar, dass damals nur die Pfaffenlohbrücke bestand. Man sieht zwar im Vordergrund links die Kilchgrundstrasse, die von der Aeusseren Baselstrasse abzweigt, aber keine Fortsetzung mit einer Brücke findet. Ein weiterer Bezug zur Bahn: Am linken Rand steht das Burgschulhaus; das bekannte Glockentürmchen stammt vom ehemaligen Badischen Bahnhof.

Eine weitere Aufnahme stammt aus dem Raum Meierweg/Kilchgrundstrasse. Etwa hier wurde in den 1950er-Jahren die Kilchgrundbrücke erstellt, als Ausweichmöglichkeit für

den «gefährlichen» Niveauübergang bei der Bettingerstrasse. Bemerkenswert, wie neben der Bahn noch Hühner gehalten wurden.

Beat Spielmann, Quartierverein Kornfeld

Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie einmal monatlich Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

LÖRRACH II Nächste Schritte für «Am Zoll Lörrach/Riehen»

Grosse Pläne an der Grenze zu Riehen

rz. Die Stadtentwicklung im Bereich Basler Strasse Süd vom Bahnhof Stetten bis zum Zoll Lörrach/Riehen nimmt weitere Konturen an, so eine Medienmitteilung der Stadt Lörrach vom 12. Oktober. Die städtebaulichen Projekte «Zollquartier» und «Basler Strasse 25–29» konkretisierten sich, zudem werde die Strassenumgestaltung der Basler Strasse nach Anregungen des Klimabeirates angepasst. Eine Neuanmeldung beim Agglomerationsprogramm ermögliche eine höhere Förder-summe für das gesamte Projektgebiet.

Ziel Innenverdichtung

Das städtebauliche Projekt «Am Zoll Lörrach/Riehen» besteht aus zwei Teilbereichen. Ein städtebauliches Ziel, welches auch vom Gemeinderat im städtebaulichen Rahmenplan 2022 festgehalten wurde, sei die Innenverdichtung. Dies stellt sich aktuell in zwei Neubauprojekten dar: Am Zoll plane die Grundstückseigentümerin Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) gemeinsam mit der Stadt Lörrach ein Wohn- und Bürogebäude, es gebe einen städtebaulichen Wettbewerb. Des Weiteren sei gegenüberliegend vom Bahnhof Stetten der Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses geplant. Hier müsse noch der Gestaltungsbeirat zustimmen. Beide Bauprojekte sollten einen Beitrag zur Wohnraumoffensive 2025 leisten. Auch Entsiegelung, Baumpflanzungen und Begrünungen seien geplant.

Klimabeirat ist gefordert

Ein weiteres Teilprojekt von «Am Zoll Lörrach/Riehen» ist die Strassenumgestaltung der Basler Strasse Süd zwischen Zoll und Kreuzung Weiler Strasse. Hierfür wurde bereits 2020 ein Wettbewerb durchgeführt und daraus eine Entwurfsplanung dem Klimabeirat im Juli dieses Jahres vorgestellt. Es habe sich gezeigt, dass der Entwurf noch besser an die Erfordernisse der Klimafolgenanpassung zugeschnitten werden könne. Die Entwurfsplanung werde überprüft und entsprechend angepasst.

Das Gesamtprojekt «Am Zoll Lörrach/Riehen» ist mit einem sogenannten Kostendach von etwa 7,9 Millionen

Euro veranschlagt und werde zu zwei Dritteln vom Bund über das Programm «Nationale Projekte des Städtebaus» gefördert.

Zudem sei das Projekt unter dem Namen «LV 77 Umgestaltung Basler Strasse» in das Agglomerationsprogramm Basel der dritten Generation aufgenommen worden, allerdings nur mit einem Teilabschnitt von der Dammstrasse bis zum Bahnhof Stetten. Dies mit der Möglichkeit, den gesamten Strassenabschnitt fördern zu lassen. Nach Einleitung der nötigen Schritte habe die Agglomerations-Geschäftsstelle einen Beitragssatz von etwa 21 Prozent der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt. Die mögliche Förderung durch das Agglomerationsprogramm Basel belaufe sich aktuell auf circa 330.000 Franken und könnte sich durch die Neuanmeldung auf bis zu 1,2 Millionen Franken erhöhen. Die Gesamtförderung kann somit um die Gelder aus dem Topf des Agglomerationsprogramms ergänzt werden. Voraussetzung sei ein Baustart 2025 und das Vorliegen der Agglo-Schlussabrechnung im November 2027.

Start als Projekt der IBA Basel

«Am Zoll Lörrach/Riehen» startete als Projekt der IBA Basel 2020. Bereits 2017 wurde es in das Förderprogramm «Nationale Projekte des Städtebaus» des Bundes aufgenommen. In den Jahren 2019 und 2020 wurde ein Wettbewerb zur Strassentransformation mit städtebaulicher Betrachtung entlang der Basler Strasse Süd durchgeführt. Der Siegerentwurf wurde weiter entwickelt zu einem städtebaulichen Rahmenplan, der vom Gemeinderat im September 2022 beschlossen wurde. Hieraus werden nun Bebauungspläne entwickelt.

Der Siegerentwurf bildet zudem die Grundlage zur Umgestaltung des Strassenraums von einer Asphaltchneise durch die ehemalige Nutzung als Bundesstrasse in eine von Grün gesäumte Innenstadtverbindung mit Bevorzugung des Fuss- und Radverkehrs. Die Bürgerschaft sei 2019 und 2021 jeweils zum Aktionstag der Städtebauförderung informiert und am Projekt beteiligt worden.

OPEN SUNDAY RIEHEN Spass in den Sporthallen

Abenteuerliche Spielnachmittage

rz. Es ist wieder so weit: Auch in diesem Winterhalbjahr dürfen sich die Primarschulkinder aus Riehen und Umgebung wieder auf das Open Sunday freuen. Ab dem 22. Oktober werden die Sporthallen der Primarschule Wasserstelzen am Wasserstelzenweg 15 sonntagnachmittags geöffnet.

Kürzer werdende Tage und regnerisches Wetter mit sinkenden Temperaturen machen das Spielen draussen auf dem Spielplatz zunehmend ungemütlicher. Die Gemeinde Riehen bietet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Idee Sport ein passendes Alternativprogramm an: Mit dem Start des Open Sunday Riehen haben die Kinder kostenlosen Zugang zu den Sporthallen der Primarstufe Wasserstelzen, welche sich in einen abwechslungsreichen «Indoor»-Spielplatz verwandeln.

Am 22. Oktober startet das Bewegungsprojekt in die siebte Saison und wird einmal mehr zum Treffpunkt für Spiel und Spass. Die Hallen sind jeden Sonntag, mit Ausnahme der Weihnachtsferien, von 14 bis 17 Uhr geöffnet und an jedem Nachmittag gibt es ein gesundes Zvieri. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Saison dauert bis 10. März.

Ein Projekt für alle

Die Open-Sunday-Nachmittage werden von einem motivierten Hallenteam vorbereitet und durchgeführt. Nebst zwei jungen Erwachsenen sind pro Nachmittag fünf Jugendliche aus der Region als Juniorcoaches im Einsatz und übernehmen diverse Aufgaben: abwechslungsreiche Bewegungslandschaften kreieren und betreuen, Spiele durchführen, Zvieri vorbereiten und die Kinder durch den Nachmittag begleiten. In diesem ausserschulischen Lernfeld sammeln die Jugendlichen erste Berufserfahrungen, lernen Verantwortung zu übernehmen und erweitern ihre persönlichen Kompetenzen.



Bewegte Spielnachmittage im Open Sunday Riehen.

Foto: ©Idée Sport / Christian Jaeggi

Das Open Sunday in Riehen wird seit 2020 inklusiv gestaltet. Kinder mit und ohne Behinderung entdecken vielfältige Bewegungserfahrungen und haben Freude am freien Spiel. Dabei treten sie mit unterschiedlichsten Kindern in Kontakt und reduzieren Berührungsängste. Das auf das Thema Inklusion geschulte Hallenteam freut sich auf eine diverse Gruppe aus vielen neuen als auch altbekannten Gesichtern. Die Sporthalle Wasserstelzen ist barrierefrei. Mitnehmen müssen die Kinder Turnkleider, Sportschuhe, eine Trinkflasche und die Telefonnummer der Eltern. Mehr Infos zum Projekt finden sich unter www.ideosport.ch, unter «Projekte» und «Open Sunday Riehen».

Bettingen Sam Burckhardt Trio in der Baslerhofscheune

Hoher Besuch aus Chicago



Sam Burckhardt, Lucas Montagnier und Dominik Schürmann beehren die Bettinger Jazzfreunde am 27. Oktober mit einem Konzert.

Foto: zVg

rz. Der Verkehrsverein Bettingen organisiert am kommenden Freitag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr ein Jazzkonzert in der Baslerhofscheune in Bettingen. Diesmal tritt der in Chicago lebende Basler Saxofonist Sam Burckhardt mit seinem Trio auf. Dies sind nebst Burckhardt der Franzose Lucas Montagnier an der Gitarre und der von seinen vielen Auftritten bekannte Kontrabassist Dominik Schürmann.

Von Ellington bis Eigenkomposition

Es stehen bekannte und weniger bekannte Melodien aus dem Great American Songbook auf dem Programm; ausserdem Stücke von Duke Ellington und Count Basie, Sonny Rollins und Horace Silver sowie Eigenkompositionen. Ein swingender und anregender Abend ist also garantiert.

Das Restaurant Baslerhof wird im Foyer Getränke verkaufen. Trotz der jahrzehntelangen musikalischen Erfahrung Burckhardts, der seit 1981 in Chicago lebt, zahlreiche Platten aufgenommen hat und 2008 den Swiss Blues Award gewonnen hat, sei dem Musiker beziehungsweise allen Mitgliedern des Trios die Freude am Spielen besonders wichtig und auch anzumerken, versichern die Veranstalter in der Ankündigung des Konzerts.

Der Eintritt ist frei, der Verkehrsverein ist aber froh um einen Beitrag zur Deckung der Unkosten. Deshalb wird am Ausgang eine Kollekte bereitstehen.

Jazzabend mit dem Sam Burckhardt Trio, Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. Eintritt frei, Kollekte.

Hörnli-Biotop Entdeckungen auf dem Friedhof am Hörnli

Farbenfroh inmitten von Trauernden

mf. Wo dieser schucke Vogel wohl fotografiert wurde? Sicherlich in einem Naturschutzgebiet, könnte man annehmen. Das Grünspecht-Männchen, das hier einen skeptischen Seitenblick in Richtung des Fotografen wirft, wurde jedoch auf dem Friedhof am Hörnli in Riehen aufgenommen, und zwar vom RZ-Leser und versierten Hobby-Fotografen Werner Gunst. «Der Friedhof ist die würdige Stätte für unsere lieben Verstorbenen, aber auch ein vielfältiges Biotop», stellt er fest. Die vornehmlich kleinen Tiere und Pflanzen, die er schon auf dem Friedhof in Riehen gesehen hat, erschienen vielleicht nicht allen interessant, räumt er ein – doch dass er davon fasziniert ist, wird sofort klar.

Tatsächlich ist die kleine Galerie, die der aufmerksame Naturbeobachter im Verlauf des Frühlings und Sommers zusammengestellt hat, erstaunlich. Deshalb verlängern wir die warme Jahreszeit zumindest optisch ein wenig, und bilden in den kommenden Wochen eine Auswahl der Natur-

fotos von Werner Gunst ab. So können wir uns in der Zeit, wo der Friedhof noch stiller wird und seine Flora und Fauna eher versteckt hält, darauf vorbereiten, im kommenden Frühling jeweils ein bisschen genauer nach Lebewesen Ausschau zu halten.

Was Werner Gunst abgesehen von den schönen Bildern sehr wichtig ist: «Diese Artenvielfalt auf dem Friedhof ist nicht selbstverständlich, sondern der fachkundigen und verantwortungsvollen Pflege der Stadtgärtnerei zu verdanken», betont er. Dankbar für den schönen Lebensraum ist sicher auch unser Grünspecht. «Er ist ein grosser Vogel, bis zu 32 Zentimeter lang, und seine Spannweite misst bis 52 Zentimeter», weiss der Fotograf. «Er brütet in Baumhöhlen, ist ortstreu und mit seiner langen Zunge frisst er gerne Ameisen.» Ortstreu heisst, dass der Grünspecht nicht in den Süden fliegt, sondern ganzjährig im gleichen Gebiet bleibt. Er dürfte also auch aktuell noch auf dem Friedhof am Hörnli anzutreffen sein.



Gut getarnt in der Blumenwiese: ein Grünspecht auf dem Friedhof am Hörnli.

Foto: Werner Gunst

Riehener Serenaden beginnen wieder

rz. Die Riehener Serenaden lassen nun auch im Herbst hochkarätige Kammermusik in den einzigartigen historischen Bauten Riehens erklingen. An Konzertorten mit ganz besonderer intimer Atmosphäre treten renommierte Musikerinnen und Musiker aus Basel mit internationalen Gästen und herausragenden Nachwuchstalenten der Hochschule für Musik Basel FHNW auf. Musizierlust ohne Showgebärden sowie Unmittelbarkeit und Freude des gemeinsamen Erlebens im Konzertmoment ist den Serenaden-Machern wichtig. Persönliche Werkeinführungen durch die Musikerinnen und Musiker, literarisch-musikalische Gegenüberstellungen und die offene Kommunikationsform des musikalischen Salons sind dabei wichtig. Nach jedem Konzert ermöglicht ein Apéro den Austausch zwischen Mitwirkenden und Publikum.

Das erste der drei Konzerte im Herbst und Winter ist das «Hauskonzert bei Lüscher» im Lüscherhaus an der Baselstrasse 30 in Riehen, das am Sonntag, 5. November, um 17 Uhr über die Bühne geht. Gespielt wird zum einen die Quinte für Altsaxophon und die Streichquartette op. 34 von Adolf Busch (1891–1952), der beim Maler Jean-Jacques Lüscher oft Hausmusik spielte. Auch Franz Schuberts (1797–1828) Streichquintette C-Dur op. post. 163 wird zur Aufführung kommen. Am Samstag, 18. November, um 19 Uhr ist in der Dorfkirche Riehen «Der ungarische Brahms» angesagt. Bei diesem Konzert wird die Beziehung zwischen Brahms und dem jungen Ungarn Dohnányi in den Mittelpunkt gestellt. Am Sonntag, 3. Dezember, um 17 Uhr schliesslich wird «Beethovens Nullte» in der Villa Wenkenhof gegeben. Das Werk mutet kammermusikalisch wie symphonisch an und wird daher als seine «nullte» Symphonie bezeichnet. Mehr Informationen und Karten sind über www.riehener-serenaden.ch erhältlich; letztere auch an der Abendkasse.

Reklameteil

COOKTOBER

Anna Allenbach
KOCHEN NACH BILDERN – MEIN ERSTES KOCHBUCH
ISBN 978-3-7245-2554-7
CHF 29.80

Claudia Schilling
Hofsaïson – Herbst –
Gemüse-Rezepte
frisch geerntet & aufgetischt

Claudia Schilling
Hofsaïson – Winter –
Gemüse-Rezepte
frisch geerntet & aufgetischt

Anna Allenbach
KOCHEN NACH BILDERN – MEIN ERSTES KOCHBUCH
ISBN 978-3-7245-2554-7
CHF 29.80

Claudia Schilling
HOFSaison
Herbst/Winter
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

reinhardt

LESETIPP Empfehlung der Rössli Buchhandlung

Eine bittersüsse Geschichte

Es ist das Jahr 2020, die Welt steckt inmitten der Pandemie und Ben ist auf der Suche nach einer günstigen Bleibe. Er findet ein erschwingliches Zimmer, das vermietet wird mit der Auflage, der Hausdame etwas unter die Arme zu greifen. Hierbei handelt es sich um Winnie. Sie ist 85 Jahre alt, verwitwet und sehr eigensinnig. Der Versuch ihrer eigenen Familie, ihr zur Hand zu gehen, ist nach wenigen Monaten gescheitert.

Ein Jahr verbringt der Autor mit Winnie und beschreibt in seinem Buch in Form von Tagebucheinträgen sein Zusammenleben mit ihr. Zwischen den Tagebucheinträgen sind immer wieder Kapitel eingeschoben, die Winnies Lebensgeschichte von Geburt an erzählen. Winnie ist eine aussergewöhnliche Persönlichkeit. Sie kann sowohl humorvoll wie auch bissig sein und nicht selten lässt sie Ben daran zweifeln, ob er gut daran getan hat, bei ihr einzuziehen. Durch den Lockdown, der gleich zu Beginn seines Einzugs bei Winnie verhängt wird, ist klar, dass sich die Wohnsituation der beiden nicht auf die Schnelle wieder auflösen lässt.

Das offene Interesse von Ben und sein einfühlsames Verständnis verhelfen ihm dazu, hinter Winnies Fassade zu blicken. Mit viel Humor und einer scharfen Beobachtungsgabe gelingt es ihm, Winnie auf eine berührende Art und Weise zu schildern. Winnies Lebensgeschichte ist geprägt von Verlusten, und sie ist gequält von immer wiederkehrenden Selbstwürfen. Und doch gelingt es ihr, sich ihren Humor und ihre grenzenlose Freude an kleinen Dingen, wie zum Beispiel Bitterorangenmarmelade, zu bewahren.

Das Buch ist in einer grossartigen Sprache geschrieben. Und der Autor hat ein grosses Talent, Situationen zu beschreiben, sodass man sich manchmal fühlt, als sässe man bei Winnie



Giglia von Laer amüsierte sich über Ben Aitkens «The Marmalade Diaries» und fand darin auch viel Tiefgründiges.

Foto: zVg

und Ben am Tisch und würde ihrem Gespräch oder ihrem Schlagabtausch lauschen. Ohne lustig sein zu wollen, schildert der Autor Szenen so treffend und mit so viel feinem, britischem Humor, dass man nicht anders kann, als laut zu lachen. Gleichzeitig gelingt es Ben Aitken aufzuzeigen, wie sich Brücken zwischen zwei Generationen schlagen lassen. Beide, Winnie und Ben, gehen im Laufe der Geschichte viele Schritte aufeinander zu und können am Ende nur voneinander profitieren. Eine sehr vergnügliche und empfehlenswerte Lektüre.

Ben Aitken ist Journalist und Autor. «The Marmalade Diaries» ist sein einziges ins Deutsche übersetzte Buch.

Giglia von Laer,
Rössli Buchhandlung

Ben Aitken: The Marmalade Diaries
352 Seiten, Dumont Verlag,
ISBN 978-3-8321-6819-3

LIVEMUSIK Sanysaidap im Kellertheater zu Gast

Authentisch und berührend



Die vierköpfige Band wird kommenden Freitag nicht zum ersten Mal in Riehen zu hören sein.

Foto: Helalwi Edition

rz. Kommende Woche geht es weiter mit dem nächsten Konzert der Bumpniggel Session. Zu Gast wird Sanysaidap sein, eine Gruppe, die bereits letztes Jahr im Rahmen der Riehener Konzertreihe aufgetreten ist. «Es war damals ein super Abend mit sehr guter Stimmung», erinnert sich Veranstalterin Sonja Tschopp.

Zu hören sein werden Tobi Rechsteiner, Alice Uehlinger, Pasco Schwarb und Sime Erhard. Deren vier Stimmen sind untermalt mit Fiddle, Mandoline, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass. Das Repertoire reicht von Irish-Folk über Country und Bluegrass bis hin zu amerikanischen Roots-Einflüssen wie Old-Time und Cajun: Die Band nimmt von allem ein wenig, reichert die Mischung mit bluesigen, swingenden Noten an, gräbt altbekannte Klassiker aus oder zaubert ihre ganz eigenen Folk-Melodien hervor. Die unbändige Spielfreude, womit sie auf der Bühne ihre

Begeisterung für authentischen, berührenden und wilden Folk zelebriert, hat sich Sanysaidap zum Markenzeichen gemacht.

Der Anlass beginnt um 19 Uhr, Türöffnung ist um 17.30 Uhr. Das Konzert findet im Kellertheater im Haus der Vereine statt. Vor dem Anlass und während der Pausen werden Essen und Getränke serviert; die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter 078 653 00 04 zu melden. Eine Platzreservation kann telefonisch unter derselben Nummer, per E-Mail an bumpniggel@bluewin.ch oder online unter <https://eventfrog.ch/saidap> vorgenommen werden.

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte zugunsten der Musiker. Für Gäste, die sich nicht verpflegen wollen, wird ein Unkostenbeitrag von zehn Franken erhoben. Reservierte und nicht abgemeldete Plätze werden mit 30 Franken in Rechnung gestellt.

BÄUMLIHOF Theaterprojekt «Unter Null» am 25./26. Oktober

Kampf für den Permafrost

rz. Kalt, karg, weit und breit nichts. Wir befinden uns inmitten der Landschaft Sibiriens, im Pleistozänpark. Einzig und allein ein weisses Gebäude mit einer Satellitenschüssel auf dem Dach ist zu sehen, das Zuhause der Parkmitarbeiter, welche sich um den Pleistozänpark kümmern und ihn instandhalten. Zu ihren Aufgaben gehört das Bewahren des Tier- sowie des Pflanzenwohls, was sehr anstrengend, schwierig und nervenaufreibend ist, da nichts so richtig funktioniert und der Park gigantisch ist und somit fast nicht instandzuhalten. Dazu kommt ein Fernstehteam, das den Alltag der Parkmitarbeiter durcheinanderbringt, wodurch zusätzliche Spannungen entstehen. Das Ziel des Fernstehteam ist es, eine spannende Doku über die Rettung des Permafrostbodens zu drehen, welche mithilfe des Parks und dessen Tiere gewährleistet sein soll.

Nach jahrelangen Bemühungen, den Permafrost mithilfe von unzähligen Tieren zu retten, entsteht eine neue ultimative Idee zur effizienteren Rettung des Permafrostbodens. Dazu wird ein ganzes Forscherteam nach Sibirien geholt und ein Labor aufgebaut, in dem geforscht und experimentiert wird, und in dem auch fatale

Fehler gemacht werden. Die gesamte Forschung steht unter einem enormen Druck; dies aufgrund einer Gala, welche bevorsteht, um eine Lösung gegen das Schmelzen des Frosts zu präsentieren. Ganz nebenbei kommt ein alter Familienkonflikt wieder an die Oberfläche und führt zu weiteren Spannungen, welche überhaupt nicht konstruktiv angegangen werden und das ganze Vorhaben gefährden. Was ist nun die Rettung des Permafrostbodens? Wird es funktionieren oder ist es bereits zu spät?

So weit die spannende Zusammenfassung von Anna Kinder der Klasse 2P des Gymnasiums Bäumlhof. Die Klasse hat das Theaterstück über einen längeren Zeitraum selbst entwickelt; dies gemeinsam mit der Regisseurin Céline Meyer. Dies scheint komplizierter zu sein, als etwas Vorgefertigtes zu verwenden, doch die grössere Freiheit beim Erarbeiten der Charaktere und Dialoge war der Klasse 2P wichtiger.

«Unter Null». Mittwoch, 25. Oktober, und Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Aula Bäumlhof, Zu den drei Linden 80, Basel. Tickets zu Fr. 12.- (Erwachsene) und Fr. 6.- (Schülerinnen und Schüler) auf www.unternull.gbnf.ch oder vor Ort.



Schlottern in Sibirien: ein Blick in die Probenarbeit von «Unter Null».

Foto: Leon Bürgin

FRAUEZMORGE Frühstück und Inputreferat am 28. Oktober

«Was wir zum Leben brauchen»

rz. Das Wochenende entspannt beginnen lassen, und dies erst noch in guter Gesellschaft und mit einem feinen Frühstück? Gelegenheit dazu bietet das zweimal im Jahr stattfindende und von der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen organisierte Riehener Frauezmorge. Das nächste steht am Samstag in einer Woche, 28. Oktober, von 9.30 bis 12 Uhr an.

Das Café Prisma, wo der Anlass auch stattfindet, sorgt fürs kulinarische Angebot; die Teilnehmerinnen können sich freuen auf ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Nicht fehlen darf aber wie bei jedem Frauezmorge auch ein inspirierender Input. Dieses Mal wird Sozialdiakonin und Traumacoach Irene Widmer-Huber über das Thema «Zu viel allein ist ungesund – was wir zum Leben brauchen» referieren. «Das Thema Gesundheit ist in aller Munde und beschäftigt viele von uns im Alltag.

Weniger bekannt ist der Einfluss von gelungenen Beziehungen auf unser Wohlbefinden und letztlich auf unsere Gesundheit», heisst es im Flyer. Die Riehenerin, die im Verein Offene Tür tätig ist und im Gemeinschaftshaus Moosrain lebt, wird spannende Fakten liefern und lädt ein, gemeinsam über das Thema nachzudenken.

Eine Anmeldung fürs Riehener Frauezmorge via anmeldung@frauezmorge-riehen.ch wird dringend empfohlen. Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich in diesem Falle auf 22 Franken (Auszubildende 15 Franken). Bei unangemeldeter Teilnahme wird ein Beitrag von 25 Franken erhoben.

Riehener Frauezmorge. Samstag, 28. Oktober, 9.30–12 Uhr. Café Prisma, Rauracherstrasse 3, Riehen. Anmeldung via anmeldung@frauezmorge-riehen.ch. Kosten: Fr. 22.–, erm. Fr. 15.–.



Zweimal im Jahr bietet das Riehener Frauezmorge Gelegenheit zu Gemeinschaft und Inspiration.

Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

Hörstationen zu Stolpersteinen

rz. «Wenn Steine Sprechen» heisst das Projekt, das am 24. Oktober eine sogenannte hörbare Stadtkarte zu den Stolpersteinen in Basel veröffentlicht. So können die Stolpersteine in Basel und die Stolperschwelle in Riehen besucht und an Ort und Stelle die zu den Steinen passenden Audio-Beiträge gehört werden – das sind die Lebensgeschichten der Menschen, die zur Zeit des Nationalsozialismus vergeblich in Basel Zuflucht gesucht haben.

Ein Tag später, am 25. Oktober, setzt der Verein Stolpersteine Schweiz drei weitere Steine in Basel. Mit den im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln, sogenannten Stolpersteinen, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben worden sind. Die Gedenksteine werden an ehemaligen Wohn- und Arbeitsorten der Opfer gesetzt.

Jeder Stolperstein ist auf der Karte mit einem QR-Code versehen. Der QR-Code führt zum jeweiligen Audio-Beitrag. Die hörbare Stadtkarte erscheint auf Deutsch und auf Englisch, sie ist kostenlos und liegt ab 25. Oktober in der Buchhandlung Ganzoni, im Staatsarchiv Basel-Stadt und bei Basel Tourismus auf. Weitere Bezugsquellen sind unter www.steinesprechen.ch abrufbar.

Konzerte des Houry D. Apartian Quintet

rz. Im Oktober und November stehen drei Konzerte der Riehener Jazzsängerin Houry D. Apartian in der näheren und weiteren Umgebung von Riehen an, die sie mit ihrem Quintett bestreiten wird. Im Houry D. Apartian Quintet wirken ausser der Sängerin Adrian Pflughaupt (tenor sax/flute), Oliver Friedli (piano), André Pousaz (double bass) und Tobias Friedli (drums) mit.

Das erste Konzert findet am Freitag, 27. Oktober, im Rahmen von «Binningen klingt» statt, und zwar um 19.30 Uhr in der Aula Meiracker an der Rottmannsbodenstrasse 115 in Binningen. Am Donnerstag, 2. November, um 20.30 Uhr ist im Bird's Eye Jazz Club am Kohlenberg 20 in Basel ein weiteres Konzert angesagt. Am Donnerstag, 30. November, um 19.30 Uhr schliesslich ist das Quintett im Rahmen von «Jazz im Kloster» im Kloster Dornach an der Amthausstrasse 7 zu hören.

Gegen soziale Isolation im Alter

rz. Der Kanton Basel-Stadt setzt sich für die Förderung sozialer Teilhabe ein und will der sozialen Isolation im Alter entgegenwirken, so eine Medienmitteilung des Gesundheitsdepartements. Dieses liess deshalb in diesen Tagen allen Personen, die 75 Jahre oder älter sind und ihren Wohnsitz in einem Einpersonenhaushalt im Kanton Basel-Stadt haben, ein Informationsschreiben über Anlaufstellen und Gesprächsangebote zukommen. Mit dieser niederschweligen Massnahme aus der Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» sollen insbesondere isolierte und schwer erreichbare Personen über die zur Verfügung stehenden Unterstützungsangebote informiert werden.

Die Vision wurde vom Regierungsrat beschlossen und ergänzt die Leitlinien «Basel 55+» und «Alterspflegepolitik». Die Umfrage im Rahmen dieser Vision habe deutlich gezeigt, dass die Bekämpfung von Einsamkeit eine der wichtigsten Herausforderungen sei. Einsamkeit und soziale Isolation seien etwas sehr Persönliches und nicht immer direkt erkennbar. Das Gefühl von Einsamkeit könne auch bei viel beschäftigten Menschen auftreten. Zunehmende Gebrechlichkeit und die Wohnsituation in Einpersonenhaushalten seien dabei Faktoren, welche die soziale Isolation insbesondere im Alter erhöhten.

Das Infoschreiben verweist auf zwei hilfreiche Telefonnummern. Die Anlaufstelle «Info Älter werden» der GGG (061 269 97 90) und das Alltagstelefon 0800 500 400 des Vereins «Mein Ohr für Dich», wo auch einfach geredet, erzählt, diskutiert und zugehört werden kann.

Pfadi Pro Patria Herbstlager der Wölflin in Feldbrunnen (SO)

Die Kunst der Zauberei



Die Wölflin der Pfadi Pro Patria verbrachten ein Herbstlager mit viel Abenteuer und Magie.

Foto: Sebastian Barbagallo v/o Meriadoc

Die Wolfsstufe der Pfadi Pro Patria wurde in die berühmte Zauberakademie Beauxbatons eingeladen und so fuhren am 30. September 27 Wölflin für eine Woche nach Feldbrunnen (SO) zur berühmten Zauberschule. Gleich zu Beginn wurden die Wölflin in vier Häuser eingeteilt, in denen sie im Verlauf der Woche Aufgaben lösen und gegen die anderen Häuser antreten mussten. Neben etwas anderen Schulstunden wie Quidditch, Zauberstabbau oder Verteidigung gegen die dunklen Künste lernten die Wölflin auch Erste Hilfe, Seilkunde oder gingen ins Schwimmbad. Ein weiteres Highlight des Herbstlagers war nebst dem Besuch im Swiss Mega

Park auch die Namenstaufer vier neuer Wölflin. Ausserdem konnten die Wölflin sich in kleinen Gruppen in verschiedene Themengebiete wie Feuermachen oder Kunst spezialisieren und dabei das entsprechende Abzeichen verdienen. Mit der Zeit lernten die Wölflin die düsteren Hintergründe der Zauberschule kennen und halfen nicht zuletzt, die Akademie und die gesamte Zauberwelt vor einem bösen Zauberer namens Gendrik zu retten. Nach einer spannenden Woche mit viel Spiel und Spass reisten die Wölflin mit ihrem neuen Zauberwissen zurück in die normale Welt der Muggels. Anna Legendre v/o Rivella

Pfadi St. Ragnachar Herbstwochenende in Erlinsbach

Abenteuer in der Spiegeldimension



Die Pfadi St. Ragnachar blickt auf ein vielseitiges Wochenende mit interessanten Sportaktivitäten zurück.

Foto: zVg

Am vergangenen Wochenende erlebten die Pfadis und Pios der Pfadfinderabteilung St. Ragnachar ein Herbstabenteuer, das sie so schnell nicht vergessen werden. Unter dem Motto «Spiegeldimension» wurden die jungen Abenteuerer zu einem aussergewöhnlichen Event eingeladen, das von einem mysteriösen Gastgeber organisiert wurde: Elias Mendax, ein aufstrebender Entrepreneur, der in einer beeindruckenden Villa residierte. Schon im Vorfeld hatte sie Elias auf Instagram neugierig gemacht, und so machten sich die Pfadis und Pios gespannt auf den Weg zu seiner Villa in Erlinsbach. Dort angekommen, wurden sie von Elias persönlich begrüsst und in sein Geheimnis eingeweiht: ein mysteriöses Portal zu einer Spiegeldimension. Elias erklärte ihnen, dass die Spiegeldimension eine exakte Kopie unserer Realität sei, einschliesslich aller Personen. Doch niemand wusste, warum dieser Ort existierte, und das Portal öffnete sich scheinbar zufällig. Doch das idyllische Bild trübte sich, als eine geheimnisvolle Wissenschaftlerin am Sonntag auftauchte. Sie offenbarte ein finsternes Geheimnis über die Spiegelwelt, was die Pfadis und Pios

schliesslich dazu brachte, die Seiten zu wechseln und für die Trennung dieser schrecklichen Schleierdimension von unserer Welt zu kämpfen. Schliesslich gelang es ihnen, ihren Plan umzusetzen und für Ruhe in Erlinsbach zu sorgen. Mit speziellem Parcours Das Lagerprogramm war gespickt mit aufregenden Aktivitäten, darunter mit der Möglichkeit, wertvolle Einblicke in das Thema «Pfadi trotz allem» zu gewinnen. Zusätzlich hatten die Pfadis und Pios die Gelegenheit, bei einem speziellen Parcours zu erleben, wie es ist, sich mit einer Sehbehinderung fortzubewegen, um ein tieferes Verständnis für diese Herausforderung zu entwickeln. Das Lager endete mit dem Besuch einer Sporthalle in Aarau. Dort hatten die Pfadis und Pios die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Aktivitäten wie Trampolin, Scooterfahren, Klettern, Bouldern und Parkour zu wählen. Dies bot den Teilnehmern eine spannende Abwechslung und die Chance, Neues auszuprobieren. Der Ausflug war ein gelungener Abschluss eines vielseitigen Weekends. Simon Bösch v/o Corovin

Pfadi Rheinbund Herbstlager der Wölflin

Die Meute Gemsberg allein gegen die Mafia

Die tapferen Wölfe von der Pfadiabteilung Rheinbund marschierten durch den naturbelassenen Regenwald von Costa Columba, der voller giftiger Tiere und Pflanzen ist. Ihre Mission war es, den Kampf gegen die Mafia ein letztes Mal anzutreten und den entführten Sohn des Pizzaiolos zu befreien. Eine Woche vor dem Herbstlagerbeginn trafen die Wölfe zufälligerweise einen Pizzaiolo in Riehen im Wald an. Dieser bat die Wölfe um einen Gefallen: Seine Katze sei noch in Italien. Da er selbst jedoch aufgrund der wahnsinnigen Arbeitslast keine Ferien nehmen konnte, fragte er die Wölfe, ob nicht sie die Katze für ihn holen könnten. Als Gegenleistung versprach er, die Reise zu finanzieren, inklusive erholsame Ferien in einem luxuriösen Hotel. Mit stürmischer Begeisterung nahmen die Wölfe das grosszügige Angebot umgehend an. Italien oder Zürich? Eine Woche später trafen die Wölfe wie vereinbart den gebuchten Reiseführer im De Wette-Park. Via den Zürcher Zoo reisten sie nach Bella Italia. Als die Wölfe am glitzernden karibischen Strand angelangt waren, realisierten sie schmerzlich sehr schnell, dass etwas nicht stimmte. Sie waren nämlich gar nicht in Italien am Meer, sondern am Zürichsee. Auch stellten sie mit Entsetzen fest, dass der Reiseführer plötzlich verschwunden war. In seinem Abschiedsbrief teilte er mit, dass er von der Mafia



Nach einer langen Reise mit Umwegen war die Freude der Wölflin über den wohlverdienten Sieg am Ende umso grösser.

Foto: zVg

bestochen worden sei, um die Wölfe an das falsche Reiseziel zu bringen. Also beschlossen sie, auf eigene Faust nach Italien zu wandern und schlichen heimlich über die Grenze. Da trafen sie auf Super Marios Jugendherberge und blieben für zwei Tage. Dank kniffliger Recherchearbeit gelangten die Wölfe an die Telefonnummer des Pizzaiolos. Sie riefen ihn an und er erzählte, die Katze sei nur ein Codewort für seinen Sohn, der von der Mafia entführt worden sei. Nach akribischer Spionagearbeit fanden die Wölfe den Hauptsitz der Mafiabande. Die Barillas waren allerdings bereits wie üblich auf der Flucht. Diesmal nach Südamerika. Die Wölfe reisten ihnen nach. Gelandet in äusserst gefährlichen An denstaat Costa Columba, wurden sie

mit einer fröhlichen und farbenfrohen Salsaparty von den Einwohnern frenetisch und herzlich empfangen. Es folgten Tage mit grossartigen Ausflügen und vielschichtigen Abenteuern auf der Suche nach dem Sohn des Pizzaiolos. Nach einem epischen und heroischen Kampf gegen die skrupellosen Barillas, den die Wölfe selbstverständlich gewannen, befreiten sie den Sohn. Bis tief in die Nacht hinein feierten die Wölfe im Schein des Vollmonds den wohlverdienten Sieg. Im Rahmen mehrtägiger Feierlichkeiten sind die Wölfe am nächsten Tag zurück nach Italien gereist und haben den letzten Abend mit frischer Pizza aus dem Steinofen sowie mit spektakulären Spielen ausklingen lassen. Linus Kaufmann v/o Nimbus

Pfadi St. Ragnachar Herbstlager der Wölflin in Seelisberg (UR)

Vor dem Werwolf gerettet

Am ersten Samstagmorgen der Herbstferien machten sich die Wölfe der Pfadi St. Ragnachar auf den Weg in das alljährliche Herbstlager. Eine Einladung vom Detektivbüro Singar führte sie nach Seelisberg. Nach einer aufregenden Reise mit Zug, Schiff und Standseilbahn wanderte die Gruppe ins Lagerhaus des Detektivbüros. Mit einem malerischen Ausblick auf Seelisberg, die Rütliwiese und den Vierwaldstättersee lebten wir uns hier ein. Der Detektiv tauchte jedoch nie in Seelisberg auf und wir bemerkten wenig später, dass wir uns in einem Dorf namens Ardsüdwelt befinden. Hier gab es vor 75 Jahren Werwölfe, ein Skandal, der totgeschwiegen wird, auch vor uns. Im Radio hörten wir aber von einer Rückkehr der Werwölfe im Dusterwald (Ardsüdwelt bedeutet umgestellter Dusterwald). Verdächtiges Verhalten Wir fanden heraus, dass die Dorfbewohner nachts zu anderen Menschen werden. Unter anderem tummelte sich ein Werwolf unter den Dorfbewohnern herum. Da sich alle verdächtig verhielten, konnten wir nicht sichergehen, wer der Werwolf ist. Am Dienstagmorgen mussten wir unser Lagerhaus verlassen und uns auf eine Wanderung begeben, da die Bedrohung der Werwölfe als gefährlich eingestuft wurde. Wir teilten uns für



Die Wölflin der Pfadi St. Ragnachar genossen in ihrem Herbstlager malerische Ausblicke, stellten sich aber auch grossen Herausforderungen.

Foto: zVg

den Hike in drei Gruppen auf. Der Hike bestand aus einer schönen Wanderung mit Ausblick auf den Vierwaldstättersee und führte uns in die Nachbardsdörfer Emmetten und Beckenried. Zwei Gruppen verbrachten ihre Nacht auf jeweils einem Bauernhof der Umgebung vom Dusterwald, während sich die dritte Gruppe in ein gemütliches Ferienhaus eingeknistet hatte. Am nächsten Morgen durften wir zurück nach Dusterwelt, wo wir wieder zu-

sammenkamen und die gesammelten Hinweise sammelten, um herauszufinden, wer der Werwolf war. Glücklicherweise konnten wir den bösen Werwolf schnappen, bevor es für das Dorf zu spät war. Mit einem bunten Abend feierten wir den Abschluss des Schreckens, der sich im Dusterwald zugetragen hatte. Zufrieden und mit neuer Energie im Gepäck machten wir uns auf den Heimweg nach Riehen. Margareta Herceg v/o Riada

BLUTSPENDEAKTION Partnerschaft der Samariter und des Blutspendezentrums wurde 50

Ein Stich, ein wenig Geduld und eine gute Tat

mf. Es ist eine Spende, für die man nicht viel Geld auf dem Bankkonto haben muss. Es braucht dazu lediglich eine gewisse Grundkonstitution, ein bisschen guten Willen und Zeit sowie allenfalls eine kleine Überwindung vor dem Stich mit der Nadel: die Blutspende. Seit 50 Jahren werden Blutspendeaktionen in Riehen durchgeführt, die der Samariterverein Riehen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendezentrum des Schweizerischen Roten Kreuzes organisiert. Es leisten also nicht nur die Spenderinnen und Spender einen wichtigen Beitrag im Gesundheitswesen, sondern auch die Fachleute vor Ort. Die Samariterinnen und Samariter sorgen zudem seit vielen Jahren für ein eindrückliches Buffet, an dem sich die Spenderinnen und Spender wieder stärken können.



Was ein kleines Zeitopfer für die Blutspenderin darstellt, ist zugleich eine lebensrettende Geste.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Menia Bentele und Muriel Bossart auf Mallorca

rs Gleich zwei Riehenerinnen sind diese Woche am Beachvolleyball-Futures-Turnier von Mallorca engagiert. Beide mussten an diesem Anlass der dritthöchsten World-Tour-Stufe keine Qualifikation spielen. Menia Bentele ist mit ihrer Partnerin Anna Lutz top-gesetzt, Muriel Bossart ist zusammen mit Leona Kernen die Nummer 8, ins-gesamt 16 Teams bestreiten die Grup-penspiele des Hauptturniers. Die Fi-nalspiele finden am Sonntag statt.

Urs Frey Kategoriensieger am 37. Bürenlauf

rz. Am 37. Bürenlauf in Büren an der Aare lief der Riehener Urs Frey unter sieben klassierten Männern 70+ mit einem Vorsprung von 6 Minuten 44 Sekunden auf den acht Jahre jün-geren Zweitplatzierten in der Zeit von 55:24 als Sieger ins Ziel. Mit dieser Zeit unterbot er sein letztjähriges Resultat an gleicher Stelle um über zwei Minuten und hätte dieses Jahr bei 28 klassierten Männern 60 den vierten Rang erreicht. Von insgesamt 283 klassierten Männern lief er auf Rang 99. Die 11,5 Kilometer lange Strecke führte zu 70 Prozent über Naturwege, grösstenteils im Wald, und wies eine Höhendifferenz von 160 Metern auf.

Tagessiegerin wurde Linda Muther aus Feldbrunnen in 46:20, Tagessieger Mekonen Tefera aus Gampelen in 40:40.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Allschwil – FC Amicitia I	2:0
4. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia II – SC Münchenstein	5:5
4. Liga, Gruppe 4: FC Amicitia III – VfR Kleinhüningen	2:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – Laufenburg-Kaisten	17:0
SC Dornach - FC Amicitia a	0:0
Junioren B, Promotion: Riederwald Selection – FC Amicitia a	1:4
Team RossoLausen – FC Amicitia a	3:9
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Aesch b	11:2
Junioren C, Promotion: FC Amicitia a – FC Laufen Selection	3:4
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – SC Steinen Basel	13:3
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse: Basel Int. FC red – FC Amicitia a	3:14
Senioren 30+, Promotion: FC Allschwil – FC Amicitia	2:2
FC Amicitia – SC Münchenstein	2:5
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2: FC Röschenz – FC Amicitia	1:4
Senioren 50+/7, Gruppe 3: FC Amicitia – SV MuttENZ	3:3
SC Dornach – FC Riehen	7:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sa, 21. Oktober, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Breitenbach
4. Liga, Gruppe 2: Sa, 21. Oktober, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Birsfelden
4. Liga, Gruppe 4: So, 22. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Schwarz-Weiss a
Junioren A, Basler-Cup, Achtelfinals: Do, 26. Okt., 20 Uhr, Buhnacker Wallbach FC Wallbach-Zeiningen – FC Amicitia a
Junioren A, Promotion: So, 22. Oktober, 15 Uhr, Im Schiffacker FC Rheinfelden – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion: Sa, 21. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Gelterkinden
Junioren B, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: So, 22. Oktober, 16 Uhr, In den Widen FC Arlesheim b – FC Amicitia b
Junioren C, Basler-Cup, Achtelfinals: Do, 26. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Liestal
Junioren C, Promotion: So, 22. Oktober, 13 Uhr, Rankhof FC Nordstern – FC Amicitia a
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: Sa, 21. Okt., 15 Uhr, Sandgruben Pratten FC Kickers Basel weiss – FC Amicitia b
Junioren D/9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Sa, 21. Oktober, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Gelterkinden blau
Junioren D/9, 2. Stärkekklasse, Gruppe 1: So, 22. Oktober, 13 Uhr, St. Jakob SC Steinen Basel – FC Amicitia b
Senioren 40+ (9/9), Vorrunde, Gruppe 2: Sa, 21. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Telegraph Basel
Senioren 50+/7, Gruppe 3: Di, 24. Oktober, 20.30 Uhr, In den Widen FC Arlesheim – FC Amicitia
Do, 26. Oktober, 20 Uhr, Gendelmatte FC Riehen – Team Alkar/Posavina

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: So, 22. Okt., Hasenäscht Heimenschwand 14.30 Unihockey Lohn – UHC Riehen I 16.20 UHC Riehen I – UHC S.D. Heimberg
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: So, 22. Oktober, Margarethen Basel 9.00 Riehen II – TV Wild Dogs Sissach II 10.50 UHC Riehen II – KTV Laupersdorf
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 22. Oktober, Margarethen Basel 13.35 Riehen – TV Flüh-Hofstetten-R. 16.20 Reinacher SV – UHC Riehen
Junioren C, Regional, Gruppe 7: Sa, 21. Oktober, TH Egg, Frenkendorf 9.00 UHC Nuglar United – UHC Riehen I 11.45 Riehen I – Griffins MuttENZ-Pratteln
Junioren C, Regional, Gruppe 8: Sa, 21. Oktober, 3-Fach-Halle Oberdorf BL 9.55 UHC Riehen II – TV Nunningen 12.40 UHC Riehen II – UHC Tigers H.-T.
Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 22. Oktober, TH Fiechten, Reinach BL 9.55 UHC Basel United I – UHC Riehen I 11.45 UHC Basel United II – UHC Riehen I
Junioren D, Regional, Gruppe 13: So, 22. Oktober, TH Egg, Frenkendorf 15.25 Reinacher SV II – UHC Riehen II 17.15 TV Wild Dogs Sissach – Riehen II
Junioren E, Regional, Gruppe 8: So, 22. Oktober, TH Fiechten, Reinach BL 9.00 UH Fricktal II – UHC Riehen 10.30 Reinacher SV I – UHC Riehen 11.00 UHC Riehen – UHC Basel United II

Volleyball-Resultate

Frauen, Schweizer-Cup, 2. Runde: KTV Riehen (2L) – VBC Sursee (1L)	0:3
---	-----

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2 Liga: Di, 24. Okt., 20.30 Uhr, Bodenacker Liestal VBC Gym Liestal I – KTV Riehen II
Frauen, 4 Liga, Gruppe A: Sa, 21. Oktober, 17 Uhr, Niederholz KTV Riehen III – SV Lausen
Frauen, 4 Liga, Gruppe B: Sa, 21. Oktober, 15 Uhr, Niederholz KTV Riehen IV – City Volley Basel IV
Männer, 2. Liga: Sa, 21. Oktober, 17 Uhr, Niederholz KTV Riehen I – VBC Bubendorf I
Juniorinnen U19, Gruppe A: Sa, 21. Oktober, 13 Uhr, Niederholz KTV Riehen – VBC Laufen A
Juniorinnen U17, Gruppe B: Sa, 21. Oktober, 15 Uhr, Niederholz KTV Riehen B – VB Therwil

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga: Mi, 25. Okt., 20.30 Uhr, Gym Münchenstein BC Arlesheim II – CVJM Riehen I
Junioren HU16: Mo, 23. Okt., 18.30 Uhr, Engerfeld Rheinf. TSV Rheinfelden II – CVJM Riehen

Schach-Resultate

Schach, Schweizerische Mannschafts-meisterschaft SMM, Saison 2023 (Bericht auf Seite 1)

Nationalliga A. 8. Runde: Luzern – SG Rie-hen I 3,5-4,5 (Krämer – Heimann remis, Kurmann – Ragger 0-1, R. Lötischer – Geor-giadis 1-0, Atlas – Demuth remis, Bänzi-ger – Breder 1-0, Gähwiler – Brunner re-mis, Haugner – Renet 0-1, Hakimifard – Haag 0-1); SG Zürich – Winterthur 3,5-4,5; Mendrisio – Genf 2-6; Réti Zürich – Trub-schachen 5-3; Wollishofen – Nyon 4-4. – 9. Runde: Winterthur - Riehen 1,5-6,5 (N. Georgiadis – Ragger 0-1, Kaczmar-czyk – Brunner remis, Hasenohr – Demuth 0-1, Georgescu – I. Georgiadis 0-1, Schleg-el – Haag 0-1, Ballmann – Breder 0-1, Schärer – Renet remis, Kienböck – Rüfe-nacht remis); Luzern – SG Zürich 3-5; Genf – Trubschachen 5,5-2,5; Wollisho-fen – Réti Zürich 4,5-3,5; Nyon – Mendrisio 3,5-4,5. – NLA-Schlussrangliste nach 9 Runden: 1. SG Riehen I 18 (52,5/Schwei-zer Meister), 2. SG Zürich 14 (42,5), 3. Genf 13 (42,5), 4. Winterthur 10 (39), 5. Luzern 8 (35), 6. Réti Zürich 8 (34), 7. Mendrisio 6 (28,5), 8. Wollishofen 6 (27,5), 9. Nyon 5 (31,5/Absteiger), 10. Trubschachen 2 (27/ Absteiger).

Die erfolgreichsten Punktsammler in der NLA: IM Yohan Benitah (Genf) 7,5 Punkte aus 9 Partien, IM Dennis Breder (Riehen) 7/9, GM Mihajlo Stojanovic (Ré-ti), GM Adrien Demuth, IM Ioannis Geor-giadis (beide Riehen), IM Dennis Kacz-marczyk und FM Igor Schlegel (beide Winterthur) je 6,5/9, FM Fabrizio Patuzzo (Mendrisio) 6/8, GM Clovis Vernay, GM Andrei Sokolow (beide Genf), GM Christi-an Bauer, IM Daniel Fischer (beide Zürich) und IM Nicolas Brunner (Riehen) je 6/9.

Einzelbilanz SG Riehen (11 Spieler einge-setzt): IM Dennis Breder 7 Punkte aus 9 Partien, GM Adrien Demuth 6,5/9, IM Ioannis Georgiadis 6,5/9, IM Nicolas Brunner 6/9, GM Olivier Renet 5,5/8, GM Markus Ragger 5,5/7, GM Andreas Hei-mann 4,5/7, Gregor Haag 5/6, GM Ognjen Cvitan 4,5/6, FM Dorian Jäggi 1/1, FM Matthias Rüfenacht 0,5/1.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Amicitia am Ende zu wenig clever



Amicitia-Spieler Mark Blauenstein (in Grün) gewinnt einen Zweikampf ge-gen Hasan Ates.

Foto: Alan Heckel

rs. Am Ende eines lange Zeit ausgegli-chen verlaufenen Matches entschied letztlich «die fehlende Reife», wie es Amicitia-Trainer Morris Huggel aus-drückte, über den Ausgang des Spiels. Der FC Amicitia hatte im Zweitliga-Spitzenkampf beim Tabel-lenführer Allschwil am vergangenen Samstagabend eine ordentliche erste Halbzeit gespielt, hinten wenig zuge-lassen, aber auch vorne die ein, zwei Chancen, die sich geboten hatten, nicht genutzt. So stand es zur Pause in einer Partie, die nicht ganz hielt, was sie versprochen hatte, immer noch torlos. Beiden Teams gelang vieles nicht. «Und dabei konnte All-

schwil besser damit umgehen, dass es nicht so lief, wie es hätte laufen sol-len», resümierte Huggel.

In der 79. Minute kam Allschwil auf dessen rechter Angriffsseite zu einem Freistoss. In der Amicitia-Ver-teidigung stimmte die Zuteilung nicht und so kam Nicola Borer am zweiten Pfosten frei zum Kopfball und brachte den Gastgeber in Führung. Beim 2:0 in der 88. Minute liess sich Amicitia auf der rechten Abwehrseite von ei-nem Diagonalpass der Allschwiler erwischen. Es folgte eine flache Her-eingabe auf den ungenügend gedeck-ten Riccardo Lahoz, der mit dem Fuss einschieben konnte.

FUSSBALL Basler-Cup Achtelfinals

Niederlage trotz zweimaliger Führung

rs. Der FC Amicitia ist gegen den FC Breitenbach trotz 2:0-Pausenführung und einer 3:2-Führung während der Verlängerung aus dem Basler-Cup ausgeschieden. Im Penaltyschiessen versagten Colin Ramseyer, Florian Boss und Bilel Mezni die Nerven, wäh-rend die drei Breitenbacher Schützen vom Punkt aus trafen. Das Achtel-finalspiel fand am Mittwochabend bei nasskaltem Wetter in Riehen statt.

Die Riehener begannen stark. Mit einer Umstellung hatte Trainer Morris Huggel erreichen wollen, dass die Rie-hener über aussen mit mehr Druck Richtung Tor spielen, und zunächst klappte das denn auch vorzüglich. Be-reits in der 1. Minute brachte Enrico Davoglio eine flache Hereingabe von der Seite scharf in den Strafraum, wo ein Gästespieler den Ball ins eigene Tor ablenkte. Und in der 26. Minute schloss Mark Blauenstein einen weite-ren Angriff über die Seite zum 2:0 Pau-senstand ab.

In der zweiten Halbzeit agierten die Riehener mit der Zweitoreführung im Rücken zu zögerlich. Keiner wollte rich-tig Verantwortung übernehmen, jeder verliess sich auf den anderen, während sich die Gäste, die vergangene Saison den Aufstieg in die 2. Liga geschafft hat-ten, mit grossem Engagement ins Spiel kämpften und zum 2:2 ausglich.

In der Verlängerung erzielte Florian Boss kurz vor dem Seitenwechsel das 3:2 für die Gastgeber. Doch auch das reichte nicht. In der 111. Minute fiel der erneute Ausgleich, weil die Riehener nicht mit letzter Konsequenz verteidig-ten.

«Insgesamt war der Sieg der Brei-tenbacher verdient», befand denn auch Morris Huggel. «Wir waren zu wenig abgeklärt, um die Führung zu verwalten. Immerhin haben wir nun die Möglichkeit, uns gleich diesen Samstag im Meisterschafts-Heimspiel gegen den FC Breitenbach für die Cup-Niederlage zu revanchieren.»

BASKETBALL CVJM Riehen startet in die neue Saison

CVJM-Männer zurück in der 2. Liga

rs. Erste Spiele haben schon im September stattgefunden, aber in diesen Tagen kommt die regionale Basketballmeisterschaft so richtig in Schwung. Nach zwei Jahren Unter-bruch – erst coronabedingt und dann wegen einer selbst gewählten Pause – sind die Männer des CVJM Riehen zurück in der regionalen Zweitliga-meisterschaft. Dort treten sie in neuer Zusammensetzung an. Einige Stammspieler haben das Team ver-lassen und einige Junioren wurden integriert. Da das erste Männerteam des Vereins ausserdem auf teils unbe-kannte Gegner trifft, ist eine Pro-gnose schwierig. Die Mannschaft peilt einen Platz im oberen Mittelfeld an. Zum Auftakt bestreitet das Team zwei Auswärtsspiele innert drei Tagen, nämlich am kommenden Mittwoch beim BC Arlesheim II und am Freitag bei JuraBasket.

Das zweite Männerteam des CVJM Riehen bestritt die vergangene Saison

und ist auch jetzt wieder in der 4. Liga mit von der Partie.

Die CVJM-Frauen bestreiten wie letzte Saison die Zweitligameister-schaft und wollen, wohl mit dem BC Arlesheim II als stärkstem Gegner, um den Regionalmeistertitel spielen. Im ersten Match treffen die Riehenerin-nen am Montag, 30. Oktober, auswärts auf den BC Arlesheim III.

Insgesamt nimmt der CVJM Riehen mit acht Teams an der Meisterschaft teil. Die U18-Junioren spielen in der Kategorie High, wo es um den Regio-nalmeistertitel geht, mit. Die letztjäh-rigen U14- und U16-Teams wurden zusammengelegt, sodass der CVJM je ein Team bei den Juniorinnen U16 und bei den Junioren U16 stellt. Bei den Mixed U12 ist der CVJM Riehen mit zwei Teams dabei. Diese spielen am Sonntag, 29. Oktober, eine Heim-runde in der Sporthalle Niederholz. Die Mixed U10 trainieren, bestreiten aber keine Meisterschaftsspiele.

In diesen Momenten habe man die Klasse der Allschwiler gesehen und deshalb sei der Sieg der Baselbieter ver-dient, auch wenn das Spiel über weite Strecken ausgeglichen verlaufen sei, befand Morris Huggel weiter. Zwar habe sein Team nach sechs Siegen und einem Unentschieden nun zum dritten Mal in Folge verloren, die Niederlagen seien aber allesamt gegen starke und weit vorne klassierte Gegner erfolgt und eigentlich habe sein Team nicht schlecht, aber einfach etwas zu inkons-tant gespielt. Das müsse sich ändern.

Nach dem Basler-Cup-Spiel vom Mittwoch (siehe separaten Bericht) folgt nun morgen Samstag gleich noch das Meisterschafts-Heimspiel gegen Basler-Cup-Gegner Breitenbach. Das Auswärtsspiel bei den Old Boys und das Heimspiel am Samstag, 4. November, gegen Wallbach-Zeiningen schliessen das Vorrundenprogramm dann ab.

FC Allschwil – FC Amicitia I	2:0 (0:0)
Im Brüel. – Tore: 79. Nicola Borer 1:0, 88. Ricardo Lahoz 2:0. – FC Amicitia I: Sven Lehmann; Mark Blauenstein, Yanis Zidi; Colin Ramseyer, Florian Boss; Mattia Ceccaroni; Bilel Mezni, Daniel Hochuli (65. Alan Zidi); Bryan Strauss (62. Leo Cadalbert); Enrico Davoglio, Luzius Döbelin (80. Lars Gugler). – Verwarnungen: 5. Nicola Borer, 24. Yanis Zidi, 36. Nico Lomma, 41. Luzius Döbelin.	
2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 10/24 (25) (20:6), 2. FC Aesch 10/22 (19) (26:14), 3. FC Amicitia I 10/19 (37) (22:19), 4. FC Möhlin-Riburg/ACLI 10/18 (51) (17:13), 5. FC Gelterkinden 10/17 (28) (21:19), 6. AC Rossoneri 11/16 (54) (17:24), 7. FC Breitenbach 10/14 (34) (21:16), 8. BSC Old Boys II 10/13 (21) (12:14), 9. AS Timau Basel 10/11 (29) (19:24), 10. SV MuttENZ II 10/11 (31) (20:23), 11. FC Reinach 10/10 (31) (13:17), 12. FC Laufen 10/9 (51) (15:17), 13. FC Wallbach-Zeiningen 11/8 (11) (15:23), 14. FC Oberwil 10/7 (30) (17:26).	

Amicitia – Breitenbach	6:3 n.P.
(2:0/2:2/3:3)	
Basler-Cup, Achtelfinals. – Grendelmatte. – Tore: 1. Tobias Oesch (Eigentor) 1:0, 26. Mark Blauenstein 2:0, 69. Michael Hänggi 2:1, 78. Perparim Rexhepi 2:2, 105. Florian Boss 3:2, 111. Perparim Rexhepi 3:3. – FC Amicitia: Sven Lehmann; Mark Blauenstein, Yanis Zidi, Colin Ramseyer, Florian Boss; Mattia Ceccaroni (103. Niklas Koponen); Bilel Mezni, Lars Gugler (61. Leo Cadalbert); Enrico Davoglio (44. Luca Cammarota); Bryan Strauss, Luzius Döbelin (95. Alan Zidi). – Verwarnungen: 27. Philipp Borer, 46. Michael Misev, 73. Bryan Strauss, 80. Sebastian Jermann, 82. Luzius Döbelin, 82. Ömer Uzagider, 87. Marc Birk, 89. Perparim Rexhepi. – Rote Karte: 121. Pablo Wüthrich (Bankstrafe).	



Die CVJM-Frauen im November 2022 in einem Heimspiel gegen MuttENZ.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

KREUZWORTRÄTSEL NR. 42

Tennismannschaftspokal

Knöterichgewächs

nicht hinter

Atomart eines chem. Elements

Platzdeckchen (engl.)

grosser kreisförmiger Ohrring

ugs.: hervorragend

Schaukelreck

Flugzeugstart

weibl. Märchengestalt

ein Spielautomat

zweistellige Zahl

durch die Nase sprechen

österr. Filmkomiker (Hans) †

Ein-spruch, Ver-wahrung

bogenartige Raumdecke

Währung in Indien

ugs.: Auffahrt

surren, sausen

Streitsüchtiger, Querulant

Beförderungsdauer

Schweizer Tour-de-Suisse-Sieger

Staat in Europa

eh. CH-Skirennfahrer (Beat)

leichtathlet. Übung

rechter Aare-Zufluss

Wegnahme

Benzinbehälter im Auto

Endpunkt des Rennens

Rauchergerät

geflochtenes Sonntagsgebäck

blendend hell

ital.: zwei

Nachlass empfangen

Speisefisch

Horn-, Huplaut

Teil eines Boxkampfes

Pferdenasenloch

altes, abgemergertes Pferd

Abk.: Religion

Bürde

wech-selnde Meeresbeweg.

naut. Winkel-mess-gerät

ugs.: nach unten

Autor von «Momo» (Michael) † 1995

4

10

9

11

8

6

3

7

5

2

1

AvantGarten

s1615-259

Aktuell

Herbstarbeiten

Schneiden

Einpflanzen

Einwintern

AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstr. 57 · Riehen

LYRIK Littering-Kritik in Versform

Von Parkbänken und Nutzern

mf. Als RZ-Leser Kurt Ehret letzthn durch den Sarasinpark spazierte, stellte er fest, dass ein nicht allzu seltenes Tier hier sein Unwesen getrieben hatte. Nicht nur in Parks, auch an Tram- und Bushaltestellen lasse es sich nieder und breite sich aus. In der Hoffnung, einen Beitrag dazu zu leis-

ten, dass dem einen oder anderen Exemplar dieser Spezies ein Licht aufgehe, zu welcher schöner Umgebung wir Sorge tragen sollten – verbunden mit einem herzlichen Dank an die Werkdienste fürs schnelle Aufräumen schickte er uns sein Gedicht, das wir gerne veröffentlichen.



Eindeutige Spuren verweisen auf eine berüchtigte Spezies. Foto: Kurt Ehret

Das Parkbankschwein

Seit einigen Jahren hat sich in der Parkbankwelt zu Enten, Vögeln, Eichhörnchen und Maus ein infantiles dussliges Säugetier gesellt. Zwar wird's von Ersteren gemieden und das leuchtet jedem ein, es ist halt gar zu sehr verschieden, gemeint ist hier das Parkbankschwein. Es kommt, gepackt mit Fressereien, am schönen Park sich zu erfreuen, setzt sich dann hin am sauberen Platz und stopft sich Mitgebrachtes in den Latz. Geht es dann weiter – vollgefressen, sieht man genau, wo es gegessen: Einkaufstüten, Büchsen, Flaschen, Coladosen, Plastiktaschen, das alles liegt auf Tisch und Bank und im Park herum, man sieht, das Parkbankschwein ist dumm. Es trägt heran Taschen, gern voll und schwer, zurück wär's leichter, weil jetzt ja Tasche leer, das jedoch geht dem Parkbankschwein nicht in den gedankenlosen Schädel rein. Zum Abfallkübel sagt es Nein, weil ja dämlich das Parkbankschwein. Sitzt darum später noch am selben Fleck mitten in seinem eignen Dreck!

Kurt Ehret, Riehen

Bitte sei kein Parkbankschwein



WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch

PNT

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch

Wir bringen Mulden

Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 43 vom 27. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Oktober-Rätsel eintragen

Lösungswort Nr. 42

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «E Ryyim uf Baseldytsch» von Roli Kaufmann aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel

www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Ihre Zeitung auf Instagram:

@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

R. Soder

Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10

4125 Riehen

Tel. 061 641 03 30

soderbau@bluewin.ch

• Gerüstbau

• Reparaturen

• Diamantbohrungen

• Beton- und Fassadensanierung

• Ausführungen von Neu- und Umbauten

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

• Reparatur-Service

• Boiler-Reinigungen

• Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen

Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

info@hans-heimgartner.ch